

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Müller.  
Erpeditions-Redaction  
Johannisstraße 33.  
Ercheint von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeige in den Wochenenden  
bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 211.

Montag den 29. Juli.

1872.

Auflage 10100.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.,  
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Sgr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Sgr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 9 Sgr.,  
mit Postbefreiung 12 Sgr.

Inserate  
4spaltene Spaltenbreite 1 1/2 Sgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reklamen unter d. Rubrikationsfrist  
die Spalte 2 Sgr.

Verlag:  
Otto Neumann, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

## Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erd-, Pflaster- und Chaussierungsarbeiten bei Legung einer unterirdischen Telegraphen-Leitung in der Stadt Leipzig, in einer Länge von 1090 Meter, soll im Wege der Submiffion vergeben werden.

Die näheren Bedingungen sind bei der Unterzeichneten, sowie bei der Kaiserlichen Telegraphen-Station zu Leipzig zur Einsicht ausgesetzt und werden auf portofreiem Antrag schriftlich gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt. Offerten sind mit der Aufschrift

**Submiffion auf Ausführung von Erd- u. c. Arbeiten**  
zu versehen und portofrei bis zum 20. August an die Kaiserliche Telegraphen-Station zu Leipzig einzuliefern, wo am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.  
Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.  
Dresden, den 24. Juli 1872.

Kaiserliche Telegraphen-Direction.  
J. B. Carré.

## Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entliehen haben, aufgefordert, diese während der Zeit vom 31. Juli bis 2. August gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern, und zwar wird (um zu großen Anbrang zu verhüten) die Ablieferung in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben **M—S** anfangen, am 31. Juli, die, deren Namen mit **Z—W** beginnen, am 1. August und die Uebrigen am 2. August abliefern.

Alle übrigen Entleiher werden aufgefordert, die an sie ausgeliehenen Bücher am 5., 6. oder 7. August zurückzugeben.

Während der Revisionszeit kann eine Ausleiherung von Büchern nicht stattfinden.  
Leipzig, den 27. Juli 1872.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueberall in Deutschland rücken sich die Jesuiten zum Abzug. Der Aufbruch erfolgt, wie man erwartet, an fast allen Orten ihrer Niederlassung in ruhiger Weise; die Jesuiten erbiten sich theilweise Pässe, scheinen jedoch die Bezeichnung als „Jesuit“ oder „Mitglied der Gesellschaft Jesu“ darin vermeiden zu wünschen. Selbstverständlich halten aber die Behörden gerade auf diese Bezeichnung, um das Aufsuchen der bloßen „Geistlichen“ an anderer Stelle wenigstens nicht ihrerseits zu erleichtern.

An dem Bischofssitze des Freiherrn v. Ketteler in Mainz hat sich am 8. Juli ein sogenannter Verein der deutschen Katholiken constituirt und seine Statuten, sowie einen „Protest“ und einen Aufruf an die Katholiken Deutschlands veröffentlicht. Kurzgefaßt verfolgt dieser Verein den Zweck, die lahmgelegte politische Propaganda der Jesuiten durch eine neue Organisation zu ersetzen. Wie das Ziel der Jesuiten dahin ginz, der ungebildeten katholischen Masse den Wahnglauben an eine Verfolgung ihrer Religion beizubringen, den das ganze Volk und die überal zu führen und Deutschland nach der Confession in zwei feindliche Lager zu spalten — so auch das Ziel dieses Vereins. Der absolut gefesselte Charakter desselben zeigt sich am klarsten in dem „Protest“, den er — angeblich nur gegen die Beschlüsse des Reichstags, theilweise aber gegen die Gesetze — sammlicher Reichsfürstentümer erlassen hat. Diese geistlichen und weltlichen Agitatoren unterscheiden sich von Carl Marx in London lediglich dadurch, daß ihr bornirter Fanatismus sie sehr viel unvorsichtiger macht. Carl Marx begnügt sich, die friedlichen Bergarbeiter im Ruhrthal gegen die „Masse“ von Alfred Krupp aufzubringen, diese Rev. Jansen, Ketteler und Genossen aber haben die Stirn, ein Gesetz, welches vom Reichstag und Bundesrath beschlossen und vom Kaiser sanctionirt ist — nach dieser Sanctionirung als ein „Attentat gegen die Ruhe und Sicherheit des Vaterlandes“ öffentlich zu bezeichnen. Sie haben die Stirn dem publicirten Reichsgesetz gegenüber zu erklären: „Wir Katholiken werden die zugestehen, daß das Heiligste, was wir haben, dem Gutachten oder der Disposition glaubensfeindlicher Majoritäten überantwortet werde!“ Die gesellschaftliche Stellung dieser Männer sollte sie wenigstens davor schützen, in den rohen Ton des „Volksmanns“ oder des „Socialdemokraten“ zu verfallen. Aber dem Römeling ist jedes Mittel recht, und wenn er, wie hier beobachtet wird, den gemeinen Mann verführen und in seine Netze ziehen will, so wüthet er mit dem socialistischen Agitator von Ketteler um die Wette zur Verhöhnung der bürgerlichen Ordnung.

Für die diesjährige Expedition der Commission zur Erforschung der deutschen Meere ist derselben vom Efel der Admiralität das Aviso-Schiff „Pommern“, Commandant Capitän-Vizeamiral Hoffmann, zur Verfügung gestellt. Die am 20. Juli von Kiel aus angeordnete Expedition geht zunächst durch den großen Belt, das Kattegat und Skagerrak längs der schwedischen oder dänischen Küste, verfolgt demnach die norwegische Küste bis etwa in die Höhe von Bergen, wendet sich alldann nach den Schetlands-Inseln, verfolgt weiter in südlicher Richtung die schottische und englische Küste, besucht die Doggerbank, durchläuft die Nordsee bis zur Straße von Dover, wendet sich hierauf nach den Fiskagründen vor der niederländischen Küste und hält sich alldann vor der hannoverschen und schleswig-holsteinischen Küste; weiter nördlich werden die Fiskagründe der jütischen Küste besucht, worauf die Expedition um Slagen herum durch das Kattegat und den Belt nach Kiel zurückkehrt.

Für die Expedition ist ein Zeitraum von 60 Tagen angenommen. Als Nachmänner sind an der Expedition betheiligt: Dr. O. A. Meyer aus Kiel als wissenschaftlicher Leiter der Untersuchungen, ferner Dr. D. Jacobsen, Professor Dr. Koebius, Dr. Karsten und Dr. Hansen aus Kiel, Professor Dr. Eilhard Schulze aus Rostock, Wegner aus Hannover, P. Magnus aus Berlin.

Mit Bezug auf die angebliche Schließung der Festung Rastatt schreibt man dem „Schwäb. Merkur“: Die neuesten Ereignisse haben Rastatt die Bedeutung einer Grenzfestung entzogen, indem sie den Schwerpunkt der Landesverteidigung nach Straßburg und Reg versetzten. Irgendwie sichtbare Anzeichen jedoch, daß die Werke geschleift, oder früheren Plänen gemäß ausgebaut, d. h. erweitert werden sollten, sind zur Zeit keine vorhanden. Im Bau begriffen ist gegenwärtig nur eine Wohnung für den Brigadegeneral im südtlichen Flügel des Schlosses, während ein Theil des Mittelbaus für die bisher in jenem aufbewahrten Waffen hergerichtet wird. Da jedoch noch 100,000 Stk Gewehre hierher kommen sollen, so beabsichtigt man solche in Ermangelung eines eigentlichen Zeughauses in verschiedenen Kasernenräumlichkeiten vorläufig unterzubringen. Auch mit dem Neubau für Genie- und Artillerie-Direction, welche ihre Bureauz bisher im Schloße gehabt, soll noch im Laufe dieses Jahres begonnen und das Baumerk, welches auf den freien, dem Garten des Militärkasinos gegenüberliegenden Platz zu stehen kommt, vor Eintritt des Winters nach die zur Sodahlöhe gebracht werden.

In der Sitzung des Journalistenraths am 27. Juli wurde beschloffen, die active Theilnahme an demselben künftig nur solchen Schriftstellern zu gestatten, welche Mitarbeiter an Zeitungen sind oder als solche früher thätig waren und welche sich durch eine Legitimation der betreffenden Redaction hierüber auszuweisen vermögen. Ebenso fand der Antrag Bürger's (Wiesbaden), daß die unbedingte Aufhebung der vorläufigen Beschlagnahme für den Entwurf des künftigen Reichspräsidenten beantragt und eine hierauf bezügliche Eingabe an den deutschen Reichskanzler und den preussischen Reichsrath gerichtet werde, einstimmige Annahme. Die betref. der Tagespresse und der Annoncenbureauz gestellten Anträge wurden nach länger, lebhafter Debatte dem Bureau zur Berathung überwiesen.

Dem von Frankfurt a. M. scheidenden Polizeipräsidenten v. Kadat wurde von einer Anzahl der angesehensten dortigen Bürger ein Ehrengeleit überreicht. Dasselbe ist von einer Aufschrift begleitet, worin dem Geiste schwebender Milde, der verständnisvollen Rücksichtnahme auf Zeit und Umstände und dem kaiserfreundlichen Wesen, von welchem Allen die Verwaltung des scheidenden durchdrungen gewesen, die ehrenvollste Anerkennung ausgesprochen wird, worin zugleich die Hoffnung ausgesprochen wird, daß seine Verwaltung derjenigen seines Nachfolgers zum Vorbild dienen werde.

Die „Genfer Correspondenz“, das eigentlich romanisierende Organ der in Rom waltenden Jesuitenpartei, soll nach einer aus Rom kommenden Mittheilung der „Köln. Volksztg.“ in nächster Zukunft aufhören zu erscheinen. Motort wird diese Anordnung in dem römischen Briefe des Kölner Blattes mit folgenden Worten: „Die Idee, welche dieses Unternehmen ins Leben rief, war gut und lobenswerth; die Verwirklichung hatte aber ihre Mängel. Der Hauptgrund lag wohl darin, daß das Blatt fast ausschließlich aus jener Species von Franzosen bestand, welche eine unabhängige Laie an gewagten Phrasen finden und mit solchen luftigen Stoffen den wirklichen Gegner zu treffen vermögen.“ Daß selbst in vielen katholischen Kreisen, deren Interessen ja durch den Offizialen des Genfer Jesuitenblattes in erster Linie geschädigt wurden, das Verschwinden desselben mit hoher Genugthuung aufgenommen wurde, daß geht aus der Thatfache hervor, daß selbst gut ultramontane Blätter die Ausfälle jener Brandstifter als mindestens „inopportun“ bezeichnet hätten, und nunmehr, wie es in der „Köln. Volksztg.“ und in der „Köln. Volksztg.“ geschieht, das Aufhören der „Correspondenz“ als „erfreulich“ bezeichnen. Auf welche Weise denken nun aber wohl die Patrons des Genfer Blattes all das Unheil wieder gut zu machen, das das fanatische Organ ihres Organs in den Gemüthern der Katholiken angerichtet hat?

Von einem Act päpstlicher Eigenmächtigkeit, der manche Inhaltspunkte zu einem neuen Conflicte

mit den weltlichen Gewalten bieten dürfte, berichtet der Telegraph aus der Schweiz. Einfach durch ein päpstliches Decret ohne Befragung der Bundesbehörden ist der Canton Genf zum Bisthum erhoben und der seitherige Bischof in partibus Herr Kermilloz zum Bischof von Genf ernannt worden. Seine Zeit hatte schon die Ernennung des Herrn Kermilloz zum Bischof in partibus in der gesammten Schweiz, namentlich aber in Genf selbst, sehr heftige Erörterungen hervorgerufen, denen von kirchlicher Seite nun damit die Spitze abgebrochen werden konnte, daß man die Herrn Kermilloz verleihe Rangeshöhung als eine rein persönliche Bezeichnung. Mit der Verleihung des Titels eines Bischofs von Genf wird die Controverse ohne Zweifel von Neuem entflammen, und es wird gewiß recht interessant sein zu lesen, ob die eidgenössische Regierung nicht am Ende doch in der Befassung ihres Landes Mittel und Wege findet, um die eigenmächtige Begründung eines Bisthums im Bereiche ihrer Autorität zu vereiteln. Eigenthümlich ist es, daß die Ersetzung eines Bischofs von Genf fast gleichzeitig mit dem bevorstehenden Eingehen der berühmten „Genfer Correspondenz“ eingeleitet wird. Sollte vielleicht auch zwischen diesen zwei Ereignissen ein innerer Zusammenhang bestehen?

Im Schooße der Versailler Parteien scheint sich, wenn nicht alle Anzeichen trügen, endlich ein ernstlicher Umwandlungsproceß vorzubereiten. Eine Mittheilung, welche das „Journal des Debats“ in dieser Richtung bringt, hat in sämtlichen politischen Kreisen Frankreichs große Sensation erregt. Das genannte Blatt weiß zu berichten, daß seit einigen Tagen sehr ernst gemeinte Annäherungsversuche zwischen den beiden Centren gemacht würden. Zum Beweise kann es ein durch Zufall in seine Hände gelangtes Schriftstück anführen, welches von den „hervorragenden Mitgliedern des linken Centrums“ ausgegangen, gegenwärtig von den beiderseitigen Fraktionsoberhäuptern mit großem Eifer discutirt werde. Die Verfasser desselben sind der Ansicht, daß die Nationalversammlung von keinem Preis so gespalten, wie sie sich im gegenwärtigen Augenblicke noch darstellt, auseinandergehen dürfe. Sie appelliren an den Gedanken, welcher dem rechten Centrum vor sechs Wochen die Coalitionsofferte mit dem linken Centrum eingab, und sie finden, daß ersteres unmöglich noch darüber tragen könne, sich mit letzterem auf jenen von Champy bezeichneten Standpunkt zu stellen, welcher die Reorganisation des Landes durch freisinnige Institutionen und den christlichen Versuch der conservativen Republik, unbeschadet der definitiven Verfassung Frankreichs, zum Zwecke hat. — Die Nachricht des „Journal des Debats“ tritt freilich in etwas mysteriöser Umhüllung auf, und es läßt sich aus den Pariser Blättern auch bereits constatiren, daß man das ganze Coalitionsoffertenernehmen mit viel Skepticismus betrachtet. Nichtsdestoweniger ist die Thatfache nicht zu verkennen, daß seit etwa 8 Tagen die Organe des rechten Centrums, zum großen Theile wenigstens, sich Herrn Thiers wieder mehr gerähert haben. Nicht unmöglich, daß sich in den Reihen des rechten Centrums selbst bereits eine Spaltung vollzogen hat.

Der Herzog von Kumale hat seinen letzten Sohn, den zu den besten Hoffnungen berechtigenden achtzehnjährigen Herzog von Guise, verloren. Der erschütternde Schlag, welchen der Vater dadurch erleidet, kann sehr leicht den Rücktritt desselben von dem politischen Schauplatz herbeiführen. Was das für die demalige Situation in Frankreich bedeuten würde, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung.

Ein Unternehmen ist zu Stande gekommen, welches in der ganzen civilisirten Welt freudig begrüßt werden darf. Herr S. Thomson hat mit Beifalle der Behörden des Britischen Museums eine vorzüglich ausgeführte Galerie von Photographien der antiquarischen Schätze dieses Museums nebst einem von mehreren Fachleuten geschriebenen Führer veröffentlicht. Mit diesem Museum en miniature kann man die

Früchte aller archäologischen Forschungen und Ergebnisse, ohne auch nur das Zimmer zu verlassen, auf das Sorgfältigste und Beste studiren. Die Sammlung enthält mehr denn tausend Tafeln, und diese sind in sieben Abtheilungen getheilt. Die erste Abtheilung hat die vorgeschichtlichen Denkmäler des Britisch-Russischen Museums zum Gegenstande und zerfällt in drei Unterabtheilungen: 1) die vorgeschichtlichen Werkmündertheile Europas und Asiens, 2) die Ethnographie Afrikas, Asiens und Australiens, 3) die Alterthümer und Ethnographie Amerikas. Die zweite überaus inhaltsreiche Abtheilung zeigt ägyptische Denkmäler, Sculptur und Hieroglyphen. Die dritte ist die assyrische, die vierte die griechische Abtheilung. Die letztere ist natürlich eine ganz besonders interessante Abtheilung. Die fünfte Abtheilung behandelt römische und etruskische, die sechste britische Alterthümer. Die letztere giebt auch Proben ausländischer Kunst aus dem Mittelalter. Die letzte, siebente Abtheilung hat Siegel der Könige, Corporationen u. s. w. zum Gegenstande. Die Ausführung der Tafeln ist eine vorzügliche, da alle außerordentlich gelungenen Proben photographischer Kunst sind. Wie schon erwähnt, haben bedeutende Autoritäten und Beamte des Museums Beiträge zu dem Führer dieser Galerie geschrieben, wodurch natürlich der Werth desselben ungemein erhöht wird.

Die Dunkelheit, welche bisher das gegen das spanische Königspaar verübte Attentat umgab, scheint sich nachgerade lichten zu wollen. Wie aus Rom gemeldet wird, ist daselbst ein Individuum verhaftet worden, welches an dem Tage, an welchem das Attentat stattfand sollte, bereits davon unterrichtet war, und das „Journal de Rome“ theilt mit, daß dieses Individuum mit Namen Victor Jaques, ein in vielfachen Beziehungen zu den Jesuiten stehender Correspondent des kirchlichen Pariser Blattes „Univers“ sei. Vergleichen man diese Nachricht mit dem Tone, in welchem das genannte Blatt von dem Verbrechen bisher gesprochen hat, so gewinnt dieselbe noch mehr an Bedeutung. Auf die Kunde von dem Vorgange in Madrid beschuldigte „Univers“ zunächst die Internationale, Tag darauf erblidete es in dem Attentate „eine erste und schreckliche Warnung der Vorsehung“ — eine Wendung, welche der gesammten europäischen Presse auffiel — und neuerdings versichert das Jesuitenorgan, daß es in der Sache klarer sehe. Das Attentat sei von der Polizei in Genes geschehen worden (!) „um die Gesinnung des Publicums zu Gunsten eines unpopulären und von Allen verachteten Fürsten zu captiviren.“ Diese Behauptung ist zu albern. Eine Polizei, welche den Souverain des Landes einer dreifachen Ladung von dreißig und noch mehr Kugeln aussetzt, um dadurch „die Gesinnungen des Publicums zu Gunsten dieses Fürsten zu gewinnen“, kann wirklich nur in den Spalten eines Jesuitenblattes existiren, welches sich und seine Partei vielleicht nicht ganz reinen Gewissens weiß. Eigenthümlich trifft es sich, daß, wie der „R. Ztg.“ aus Paris gemeldet wird, der Präsident Don Carlos am 16., also zwei Tage vor dem Attentate, von der spanischen Grenze aus eine neue Proclamation an die Spanier erlassen hat. Dagegen erscheint es nicht minder auffällig, daß in dem Glanzmantschigramm des spanischen Botschafters in Paris an seinen König gesagt wird, eine große Zahl seiner diplomatischen Collegen, mehrere hochstehende Franzosen, viele Spanier der verschiedenen Parteien, nur keine Missionen, hätten sich in der Botschaft eingefunden, um ihren Abscheu gegen den Vorderversuch kundzugeben.

Im griechischen Archipel hat die Seräuberrei in letzter Zeit dergleichen überhand genommen, daß man sich zwischen die Sundaineln oder in das ägäische Meer verschüt glaubt. Die hellenische Regierung vermag dem Unfug nicht zu wehren, denn sie besitzt kaum ein brauchbares Kriegsschiff und noch weniger brauchbare Seeleute, am allerwenigsten aber den nöthigen guten Willen. Daß das Räuberthum auf dem jenseitigen Lande längt, so zu sagen, zu einer verfassungsmäßigen Einrichtung geworden ist, deren die verschiedenen politischen Parteien nicht entbehren können, weiß



In Äthen jedes Kind aus scheint auch dem Piratenwesen eine ähnliche Entwicklung zugehört zu sein. So wird nicht übrig bleiben, als daß die europäischen Großmächte, die sämtlich Flottenstationen im Orient haben, sich zu einer Kollaboration gegen die Seeräuber vereinigen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 28. Juli. Mit dem heutigen Schluß des 7. Juli der Dresdener Bahn traf der Hr. Kriegsminister Generalleutnant v. Fabrice von Dresden hier ein, um, wie es heißt, Sr. Majestät bei dem für heute Nachmittag projectirten Besuch der Kaiserarmeen in Schloß Pleßburg sowie der Baracken bei Göhlitz zu begleiten.

Leipzig, 28. Juli. Einem Hamburger Briefe der "Berl. Börsenztg." entnehmen wir Folgendes: Die Hamburger Firmen wenden sich in Handels-Prozessen mehr denn je an das Reichs- oder Handelsgericht, und man hört über die auch jedem Laien klaren und verständlichen Urtheile die größten Anmerkungen. Die Urtheile sind vor Allem präcis gefaßt und nicht nach dem alten Gerichtsstil verfaßt und verfaßt, daß, wenn man mit klarem Kopfe, das Ende gelesen, den Anfang glücklicherweise hat" und sich nun an ein Studium des formantenen Schriftstils machen muß.

Leipzig, 29. Juli. Beim XII. Armee-corps ist man gegenwärtig mit Einführung eines neuen, dem in der preussischen Armee gültigen sich enger anschließenden Bekleidungs-Reglement beschäftigt, dessen Bestimmungen von jetzt an bei allen Rekrutirungen Berücksichtigung zu finden haben. Eine der ersten Folgen dieses neuen Reglements war die nunmehr bei allen Rekrutirungen beiderseits Einführung der Helmzierstücke. Ferner erhält von jetzt ab die Generallität sogenannte Achselbänder, während beim gesamten Officiercorps der preussische Interim- oder Lieberrock zur Einführung kommt und bereits theilweise auch von Offizieren unserer Garnison getragen wird. Die Mannschaften aller Fußtruppen werden in Zukunft Säbeltrübden ganz nach dem in der preussischen Armee gültigen Muster tragen, welche je nach Bataillon, Compagnie oder Batterie verschiedenfarbig sind.

Leipzig, 28. Juli. Der hiesige Schreiber-Verein hat am 1. April d. J. im Interesse seiner Mitglieder eine eigene Kranken- und Begräbnis-Casse errichtet. Diese Casse tritt mit dem 1. Januar nächsten Jahres in Wirksamkeit, damit zwischen ein genügendes Grundcapital gesammelt werden könne, und es haben an derselben nach den Statuten alle ordentlichen Vereinsmitglieder Theil, sofern sie bei ihrer Aufnahme unter 45 Jahren alt sind. Für das zu gewöhnliche Kranken- und Begräbnisgeld ist eine Scala aufgestellt, nach welcher im Krankheitsfalle bis 2 Tlhr. pro Woche, beim Tode eines Mitgliedes bis 25 Tlhr. Begräbnis-Kostenbeitrag gezahlt wird. Die Mitgliedschaft im Schreiber-Verein kann jeder unbescholtenen Copist, Expedient und sonstige Schreiber gegen Erlegung eines mäßigen Eintrittsgeldes auf Anmeldezeit nach kurzer Zeit erlangen. Nur wenige Groschen Monatssteuer sind das einzige Äquivalent für die verschiedenen Annehmlichkeiten, die der Verein seinen Mitgliedern zu schaffen offenbar lebhaft bestrebt ist. Nun bieten zwar verschiedene Kranken- und Sterbecassen jedem gewöhnliche Gelegenheit zur Sicherung einer Beihilfe in trüben Tagen, es darf aber gewiß nicht unberücksichtigt gelassen werden, daß der Schreiber-Verein, ganz analog anderen Berufsvereinen, zusammengetreten ist, um im Collegenkreise und überdies nach sehr verschiedener Richtung zu wirken. Der Verein befaßt sich mit Vermittelung von Stellen, errichtet ein und wieder Lehr-Course und hat aus einem Theil seiner Mitglieder eine Sängergesellschaft unter besonderem Namen gebildet. Kommt zu alledem noch die Wohlthat des neuerrichteten Institutes der Krankencasse, so gereicht es wirklich zur Freude, auf den jungen strebsamen Verein aufmerksam zu machen und ihm eine recht gebührende Förderung und durch lebhafteste Theilnahme eine möglichst große Ausdehnung wünschen zu können.

Auf der Magdeburger Bahn ging heute morgen der Extrazug nach Köslitz, Nordhausen und Kassel mit 450 Personen von hier ab. Nach 1 Uhr Nachts wird dieser Extrazug wieder hier zurück erwartet.

Den gestern Abend 5 Uhr über Risa nach Dresden abgegangenen Extrazug hatten 236 Personen von hier aus benutzt. Der Extrazug heute morgen 5 Uhr auf derselben Tour war mit 480 und der früh 7,6 Uhr über Döbeln nach Dresden von hier abgegangene Extrazug mit 529 Personen besetzt.

In dem Dorfe Döfen zwischen Wachau und Warffleben ist in vergangener Nacht ein Gut abgebrannt. Das Feuer ging bald nach 1 Uhr auf, leuchtete weit hinaus und bezeichnete eine große Feuersbrunst. Von hier aus ging die Land-Feuerschutz-Compagnie nach Döfen ab.

Bei einem allgemeinen Excurs, der in vergangener Nacht am Königsplatz stattfand, und gegen den Polizeicommissar hatten aufgegeben werden müssen, kam es vor, daß ein beehrter Handlungscorrespondent einen der Beamten mit seinem Stock über den Kopf schlug und ihm eine blutige Verletzung beibrachte. Dafür wurde der Handlungscorrespondent festgenommen und eingesperrt, mit ihm aber gleichzeitig ein ergebender Arbeiter verhaftet wegen eines allerdings vorunglückten Versuches Erstickens zu betreiben.

Übermuth ist ein Schulknabe, der 13 Jahre alte Sohn des Gutbesizers Rühlberg in Pindemau, heim Baden ertrank. Er badete unweit des Rühlbühns im sog. Rühlburger Wasser, geriet dabei in eine tiefe Stelle und verunglückte, bevor man ihm Hülfe leisten konnte. Man brachte den armen Knaben, der frisch und gesund die erteilte Beauftragung verlassen hatte, als Leiche dahin zurück.

Leipzig, 28. Juli. Das Polizeipräsidium zu Magdeburg bringt wiederholt eine ausführliche Verordnung, die Reinhaltung der Luft in den Häusern und deren Umgebung betreffend, zur öffentlichen Kenntniß. — In Halle ist am 27. öffentlichen Anhalten (deutsch: Desinfection) der öffentlichen Anhalten, Canäle u. begonnen worden. — In Apolda ist am Freitag, obgleich feierlicher Bekanntmachung zufolge, ein mit plötzlichem tödtlichen Ausgang begleiteter Fall asiatischer Cholera vorgekommen.

Leipzig, 28. Juli. Am Donnerstag hat in Berlin unter Theilnahme des Oberbürgermeisters Hofrath eine vorläufige Besprechung der Vorstände größerer Fabrikabtheilungen u. s. w. über die gegen die Wohnungsnot zu treffenden Maßnahmen stattgefunden. Als geeignetes Mittel zur Linderung der Wohnungsnot wurde das nach den localen Verhältnissen zu modificirende Princip der englischen Baugenossenschaften anerkannt, Ländereien in Erbpacht oder doch in Pacht auf längere Zeit zu nehmen und auf denselben mit den zu verzinsenden Capitalien der interessirten Arbeiter Wohnungen zu erbauen, die den Arbeitern zu einem Mietzins abzulassen werden, der die mäßige Verzinsung und allwähliche Amortisation des Anlagecapitalis in sich schließt. Als dazu geeignet wurden die städtischen und städtischen Territorien an der äußeren Peripherie des jetzigen Reichthums bezeichnet, die zur Zeit gar keinen oder doch nur einen geringen Ertrag gewähren. Die Prädication der angeregten Grundstücke wurde einer zweiten Versammlung vorbehalten.

Das "Weißner Tageblatt" berichtet aus Weissen, 27. Juli: Es ist Alles schon einmal dagewesen, aber ein Gesangsconcert, gegeben von neun blinden Sängern, haben wir in Weissen doch noch nicht gehabt, werden es aber dem Vernehmen nach nächsten Dienstag im Wolffs Concertgarten in Götha hören und bewundern können. Die neun blinden Sänger sind im Dresdener Blindeninstitut erzogen und sollen gut geschult sein. — Gestern Abend 5—6 Uhr brannte im Dorfe Niederzähna ein zum Ritterguts gehöriges Pachthaus mit Stall gänzlich nieder, da wegen der Erntearbeiten schnelle Hülfe nicht zur Hand war. Durch die Gemeindegewerkschaft wurden wenigstens die anstehenden Gebäude gesichert. Die von Weissen eingeschlossene städtische Spritze dämpfte den Brand vollends. Leider soll eine Biene mit verbrannt sein — Bei Hülfe hatte sich gestern Abend in der neunten Stunde das von der Sonnenhitze trocken und dürr gewordenen Gras eines Bergabhanges entzündet; mögliche Weiterausbreitung wurde aber durch herbeigekommene Hülfe verhindert.

Vor wenigen Tagen ereignete sich in der Rabenauer Wähe bei Tharand ein recht betrübendes Unglück. Ein Mädchen von 8 Jahren verließ ihre daselbst eingetragenen Eltern mit dem schmerzlichen Ausruf: "Seht, will ich einmal da hinaus und verschwinden." Springend und scherzend erreichte sie die Höhe, da ihr aber ebenfals die Aussicht noch nicht genügte, überleitete sie einen Baum und ging bis an den Abhang vor, der direct über dem Wehr hängt. Da — ein unglücklicher Tritt — und das arme Kind stürzte von der ansehnlichen Höhe hinab in das tiefe Wasser. Einen jungen Mann, welcher ihr gefolgt war, hatte der Schreck so ergriffen, daß er, anstatt nach der Hülfe schnell hinab an das Wasser zu eilen, nach der Wähe lief und von dort Hülfe herbeirief. Mehrere anwesende Studenten aus L. arand eilten sofort nach dem Wehr u. d. einer von ihnen sprang ins Wasser und brachte das Mädchen ans Land, aber leider todt. Ein Arzt constatirte Verletzungen an den Schläfen durch den Sturz, so daß auch die schnellste Hülfe zu spät gekommen wäre. Ein anwesender Herr aus Dresden stellte den bedauerlichen Eltern seine Equipage zur Verfügung und so wurde die Bergabgangstour zu einer Todten- und Trauerfahrt.

In der Göthold'schen Schenke unterm Freudenberge in Radeberg brach am 23. d. M. Feuer aus, welches dieses Gebäude nach kurzer Zeit in Asche legte. Brandstiftung ist um so mehr zu vermuten, als zur selben Zeit, bez. in der frühen Morgenstunde, an zwei andern Orten der Stadt, in einem Schuppen und einem Hintergebäude, Feuer angelegt, aber rechtzeitig entdeckt und gelöscht worden ist.

Verschiedenes.

Über einen Fall von Scheintod in Berlin, welcher in der vergangenen Woche bei der Frau eines in der Blumenstraße wohnenden Webers vorkam, berichtet das dortige "Tageblatt": Die Frau hatte das Wochenbett zu früh verlassen, um ihre Wirtschaft zu versehen, und dies mit dem Tode büßen müssen. Der Arzt constatirte den Tod und die Frau war des Abends für die ewige Ruhe auf Stroß gebettet worden. Am nächsten Morgen, als der Mann der Verstorbenen die Thür zur Todtenkammer öffnete, richtete sich — zunächst zu seinem Entsetzen — und dann zu seiner großen Freude — die todtgeglaubte Frau von ihrem Lager auf und spricht zu ihm die erschütternden Worte: "Was hast du denn mit mir gemacht?" und: "Es ist ja hier so kalt." — Leider konnte die Frau nur noch etwa 24 Stunden dem Leben erhalten bleiben.

Woll keine Geschenke die Freundschaft ermuntern, hat Frau Thiers und ihrer Schwester zwei von ihm geweihte goldene Rosenkränze gesandt. Frau Thiers dachte in der ersten Freude gar nicht daran, daß die tugendhaften Fürstinnen Jabel und Eugenie früher die goldene Rose erhalten hatten, und nahm sogleich ihren Bruder Präsidenten lächlig ins Obed.

Die Furcht vor dem Cometen, welcher sich im nächsten Monate der Erde nähern soll, greift unter der abergläubigen Bevölkerung Brasils derart um sich, daß viele Familien bereits Anhalten treffen, um auf einen Zusammenstoß dieses Gestirnes mit der Erde gefaßt zu sein. Einige glauben an eine allgemeine Ueberfluthung, andere an eine Vergrößerung der Erde und die Vernichtung derselben durch Feuer. Wir können Beispiele anführen, bemerkt die "Bohemia", wie weit diese Furcht im Familien- und selbst im öffentlichen Leben schon hemmend gewirkt hat.

In Chicago hat jetzt eine neue Sitte Wurzeln gefaßt und findet immer mehr Verbreitung. Die Ehescheidungen, welche daselbst sehr häufig vorkommen, werden jetzt mit Pomp und Glanz wie früher eine Hochzeit gefeiert. Einem Chicagoer Blatte zufolge gab unlängst eine Dame daselbst bei ihrer Ehescheidung eine große "Reception", zu welcher geladene Verwandte und Freunde kamen, welche gratulirten und die Ehebegrüßung besahen.

Frequenz

in den Schwimm- und Bade-Anstalten vom 12. Mai bis 26. Juli 1872.

Table with columns for categories (a) Für Männer und Knaben, (b) Für Frauen und Mädchen, and Schwimm-Schülerinnen. Rows include Abonnement-Billets, Einzelne Billets, Duzend-Billets, and Schülertarten.

Louis Thost. Bank-Geschäft. Zwickauer Börsen-Bericht am 26 Juli 1872.

Table of stock market data with columns for Aktien, Industrie-Actien, Steinkohlen-Actien, Kaisergrube, Jaisnitzer, etc. Includes sub-headers for various companies and their respective values.

Handel und Industrie.

Russische Eisenbahnen. Ueber den Stand der russischen Eisenbahnen giebt der "Economist" nach dem in Petersburg erschienenen "Recueil de Donnees statistiques sur les chemins de fer en Russie au 1er Septembre 1871" folgende interessante Details: Der Altem verdient die gewaltige Thätigkeit im Bau neuer Bahnlinien volle Anerkennung. Bis zum Jahre 1863 betrug die Länge der dem Betrieb übergebenen Bahnen 4787 Werste oder ca. 3182 englische Meilen, am 1. September 1871 betrug dieselbe 7705 englische Meilen. Vor dem Ende des Jahres 1-71 sollten weitere 772 englische Meilen eröffnet werden und 1300 Meilen neue Bahnlinien waren im laufenden Jahre im Bau. Man man in Russland anfang, Bahnen anzulegen, welche man mit Rücksicht auf den Handel in der Gegend die Zee, die Ostsee mit dem Schwarzen, das Schwarze Meer und der Wolga zu verbinden durch Bahnlinien, welche das Land von Nordwest nach Südwest durchschneiden. Um dies zu bewerkstelligen, wurden zwei Hauptbahnen von der Ostsee nach dem Innern angelegt: die eine von St. Petersburg nach Moskau und die andere von Wiga nach Orel. Von der erstgenannten, Moskau und Orel, geben zahlreiche Nebenlinien süd- und südwestwärts nach dem Schwarzen und Azowischen Meere und der Wolga. Von Orel führt die Hauptlinie südwestlich nach Kharow, von wo aus eine Hauptbahn südwestlich nach Orel und eine zweite südwestlich nach Woreneß und zwei Nebenlinien nach Orel und zwar die eine von Kharow nach Samow nach Saratow an der Wolga und die andere von Orel nach Voronoch nach Tomsk an der Wolga. Auf diese Weise ist das Project, die Ostsee mit dem Schwarzen, dem Azowischen Meere und der Wolga durch Bahnlinien zu verbinden, vollständig verwirklicht worden. Dieser Hauptproject war es für Russland noch wichtiger, seine Hauptstädte St. Petersburg und Moskau, sowie seine südliche Grenze mit seiner westlichen zu verbinden. Dieses Project, welches vom militärischen Standpunkte das wichtigste, ist ebenfalls zum größten Theile ausgeführt worden. In die alte Bahn zwischen St. Petersburg und Warschau schließt sich jetzt eine neue Linie westlich von Moskau an, dieselbe war im September v. J. bis Smolensk gebracht und wird jetzt wohl ganz vollendet sein. Eine dritte Linie führt von Riew nach der galizischen Grenze. Das Anlagecapital für die Anlage dieser Bahnen, die Staatsbahnen mit einbegriffen, wird sich auf circa 150 Mill. Rub. belaufen, zu deren Verzinsung 4 1/2 pCt. ein Reingewinn von 1,500,000 Rub. erforderlich sein wird. Ob die russischen Bahnen diesen Betrag abwerfen werden, ob sie überhaupt profitiren können, darüber läßt sich jetzt, wo der größte Theil noch nicht vollendet ist, noch kein bestimmtes Urtheil fällen. Hört man jedoch alle Umstände ins Auge, so kann man wohl zu dem Schluß kommen, daß dieselben rentiren werden.

Tageskalender.

Vandes-Lotterie. Heute Montag den 29. Juli Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne und morgen Dienstag den 30. Juli Ziehung von früh 8 Uhr an 1500 Nummern und Gewinne. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr, während der Anktionen von 10 bis 11 Uhr. In dieser Woche verläßt von dem 29. October bis 4. November 1871 verläßt die Wähe, deren Zahlung über Prolegation nur unter Neuzahlung der Anktionengebühren stattfinden kann. Zingang: für Händwerker und Hausbesitzer von 200000, für Einbürgerung und Prolegation von 200000. Fernschreibstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Zwickau) am Königsplatz; in der Feuerwache Nr. 4, Königsplatz Nr. 1; Feuerwache Nr. 2, Schloßplatz Nr. 5; Feuerwache Nr. 3, Schloßplatz Nr. 6; Feuerwache Nr. 7, Schloßplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Schloßplatz Nr. 9; Feuerwache Nr. 9, Schloßplatz Nr. 10; Feuerwache Nr. 10, Schloßplatz Nr. 11; Feuerwache Nr. 11, Schloßplatz Nr. 12; Feuerwache Nr. 12, Schloßplatz Nr. 13; Feuerwache Nr. 13, Schloßplatz Nr. 14; Feuerwache Nr. 14, Schloßplatz Nr. 15; Feuerwache Nr. 15, Schloßplatz Nr. 16; Feuerwache Nr. 16, Schloßplatz Nr. 17; Feuerwache Nr. 17, Schloßplatz Nr. 18; Feuerwache Nr. 18, Schloßplatz Nr. 19; Feuerwache Nr. 19, Schloßplatz Nr. 20; Feuerwache Nr. 20, Schloßplatz Nr. 21; Feuerwache Nr. 21, Schloßplatz Nr. 22; Feuerwache Nr. 22, Schloßplatz Nr. 23; Feuerwache Nr. 23, Schloßplatz Nr. 24; Feuerwache Nr. 24, Schloßplatz Nr. 25; Feuerwache Nr. 25, Schloßplatz Nr. 26; Feuerwache Nr. 26, Schloßplatz Nr. 27; Feuerwache Nr. 27, Schloßplatz Nr. 28; Feuerwache Nr. 28, Schloßplatz Nr. 29; Feuerwache Nr. 29, Schloßplatz Nr. 30; Feuerwache Nr. 30, Schloßplatz Nr. 31; Feuerwache Nr. 31, Schloßplatz Nr. 32; Feuerwache Nr. 32, Schloßplatz Nr. 33; Feuerwache Nr. 33, Schloßplatz Nr. 34; Feuerwache Nr. 34, Schloßplatz Nr. 35; Feuerwache Nr. 35, Schloßplatz Nr. 36; Feuerwache Nr. 36, Schloßplatz Nr. 37; Feuerwache Nr. 37, Schloßplatz Nr. 38; Feuerwache Nr. 38, Schloßplatz Nr. 39; Feuerwache Nr. 39, Schloßplatz Nr. 40; Feuerwache Nr. 40, Schloßplatz Nr. 41; Feuerwache Nr. 41, Schloßplatz Nr. 42; Feuerwache Nr. 42, Schloßplatz Nr. 43; Feuerwache Nr. 43, Schloßplatz Nr. 44; Feuerwache Nr. 44, Schloßplatz Nr. 45; Feuerwache Nr. 45, Schloßplatz Nr. 46; Feuerwache Nr. 46, Schloßplatz Nr. 47; Feuerwache Nr. 47, Schloßplatz Nr. 48; Feuerwache Nr. 48, Schloßplatz Nr. 49; Feuerwache Nr. 49, Schloßplatz Nr. 50; Feuerwache Nr. 50, Schloßplatz Nr. 51; Feuerwache Nr. 51, Schloßplatz Nr. 52; Feuerwache Nr. 52, Schloßplatz Nr. 53; Feuerwache Nr. 53, Schloßplatz Nr. 54; Feuerwache Nr. 54, Schloßplatz Nr. 55; Feuerwache Nr. 55, Schloßplatz Nr. 56; Feuerwache Nr. 56, Schloßplatz Nr. 57; Feuerwache Nr. 57, Schloßplatz Nr. 58; Feuerwache Nr. 58, Schloßplatz Nr. 59; Feuerwache Nr. 59, Schloßplatz Nr. 60; Feuerwache Nr. 60, Schloßplatz Nr. 61; Feuerwache Nr. 61, Schloßplatz Nr. 62; Feuerwache Nr. 62, Schloßplatz Nr. 63; Feuerwache Nr. 63, Schloßplatz Nr. 64; Feuerwache Nr. 64, Schloßplatz Nr. 65; Feuerwache Nr. 65, Schloßplatz Nr. 66; Feuerwache Nr. 66, Schloßplatz Nr. 67; Feuerwache Nr. 67, Schloßplatz Nr. 68; Feuerwache Nr. 68, Schloßplatz Nr. 69; Feuerwache Nr. 69, Schloßplatz Nr. 70; Feuerwache Nr. 70, Schloßplatz Nr. 71; Feuerwache Nr. 71, Schloßplatz Nr. 72; Feuerwache Nr. 72, Schloßplatz Nr. 73; Feuerwache Nr. 73, Schloßplatz Nr. 74; Feuerwache Nr. 74, Schloßplatz Nr. 75; Feuerwache Nr. 75, Schloßplatz Nr. 76; Feuerwache Nr. 76, Schloßplatz Nr. 77; Feuerwache Nr. 77, Schloßplatz Nr. 78; Feuerwache Nr. 78, Schloßplatz Nr. 79; Feuerwache Nr. 79, Schloßplatz Nr. 80; Feuerwache Nr. 80, Schloßplatz Nr. 81; Feuerwache Nr. 81, Schloßplatz Nr. 82; Feuerwache Nr. 82, Schloßplatz Nr. 83; Feuerwache Nr. 83, Schloßplatz Nr. 84; Feuerwache Nr. 84, Schloßplatz Nr. 85; Feuerwache Nr. 85, Schloßplatz Nr. 86; Feuerwache Nr. 86, Schloßplatz Nr. 87; Feuerwache Nr. 87, Schloßplatz Nr. 88; Feuerwache Nr. 88, Schloßplatz Nr. 89; Feuerwache Nr. 89, Schloßplatz Nr. 90; Feuerwache Nr. 90, Schloßplatz Nr. 91; Feuerwache Nr. 91, Schloßplatz Nr. 92; Feuerwache Nr. 92, Schloßplatz Nr. 93; Feuerwache Nr. 93, Schloßplatz Nr. 94; Feuerwache Nr. 94, Schloßplatz Nr. 95; Feuerwache Nr. 95, Schloßplatz Nr. 96; Feuerwache Nr. 96, Schloßplatz Nr. 97; Feuerwache Nr. 97, Schloßplatz Nr. 98; Feuerwache Nr. 98, Schloßplatz Nr. 99; Feuerwache Nr. 99, Schloßplatz Nr. 100; Feuerwache Nr. 100, Schloßplatz Nr. 101; Feuerwache Nr. 101, Schloßplatz Nr. 102; Feuerwache Nr. 102, Schloßplatz Nr. 103; Feuerwache Nr. 103, Schloßplatz Nr. 104; Feuerwache Nr. 104, Schloßplatz Nr. 105; Feuerwache Nr. 105, Schloßplatz Nr. 106; Feuerwache Nr. 106, Schloßplatz Nr. 107; Feuerwache Nr. 107, Schloßplatz Nr. 108; Feuerwache Nr. 108, Schloßplatz Nr. 109; Feuerwache Nr. 109, Schloßplatz Nr. 110; Feuerwache Nr. 110, Schloßplatz Nr. 111; Feuerwache Nr. 111, Schloßplatz Nr. 112; Feuerwache Nr. 112, Schloßplatz Nr. 113; Feuerwache Nr. 113, Schloßplatz Nr. 114; Feuerwache Nr. 114, Schloßplatz Nr. 115; Feuerwache Nr. 115, Schloßplatz Nr. 116; Feuerwache Nr. 116, Schloßplatz Nr. 117; Feuerwache Nr. 117, Schloßplatz Nr. 118; Feuerwache Nr. 118, Schloßplatz Nr. 119; Feuerwache Nr. 119, Schloßplatz Nr. 120; Feuerwache Nr. 120, Schloßplatz Nr. 121; Feuerwache Nr. 121, Schloßplatz Nr. 122; Feuerwache Nr. 122, Schloßplatz Nr. 123; Feuerwache Nr. 123, Schloßplatz Nr. 124; Feuerwache Nr. 124, Schloßplatz Nr. 125; Feuerwache Nr. 125, Schloßplatz Nr. 126; Feuerwache Nr. 126, Schloßplatz Nr. 127; Feuerwache Nr. 127, Schloßplatz Nr. 128; Feuerwache Nr. 128, Schloßplatz Nr. 129; Feuerwache Nr. 129, Schloßplatz Nr. 130; Feuerwache Nr. 130, Schloßplatz Nr. 131; Feuerwache Nr. 131, Schloßplatz Nr. 132; Feuerwache Nr. 132, Schloßplatz Nr. 133; Feuerwache Nr. 133, Schloßplatz Nr. 134; Feuerwache Nr. 134, Schloßplatz Nr. 135; Feuerwache Nr. 135, Schloßplatz Nr. 136; Feuerwache Nr. 136, Schloßplatz Nr. 137; Feuerwache Nr. 137, Schloßplatz Nr. 138; Feuerwache Nr. 138, Schloßplatz Nr. 139; Feuerwache Nr. 139, Schloßplatz Nr. 140; Feuerwache Nr. 140, Schloßplatz Nr. 141; Feuerwache Nr. 141, Schloßplatz Nr. 142; Feuerwache Nr. 142, Schloßplatz Nr. 143; Feuerwache Nr. 143, Schloßplatz Nr. 144; Feuerwache Nr. 144, Schloßplatz Nr. 145; Feuerwache Nr. 145, Schloßplatz Nr. 146; Feuerwache Nr. 146, Schloßplatz Nr. 147; Feuerwache Nr. 147, Schloßplatz Nr. 148; Feuerwache Nr. 148, Schloßplatz Nr. 149; Feuerwache Nr. 149, Schloßplatz Nr. 150; Feuerwache Nr. 150, Schloßplatz Nr. 151; Feuerwache Nr. 151, Schloßplatz Nr. 152; Feuerwache Nr. 152, Schloßplatz Nr. 153; Feuerwache Nr. 153, Schloßplatz Nr. 154; Feuerwache Nr. 154, Schloßplatz Nr. 155; Feuerwache Nr. 155, Schloßplatz Nr. 156; Feuerwache Nr. 156, Schloßplatz Nr. 157; Feuerwache Nr. 157, Schloßplatz Nr. 158; Feuerwache Nr. 158, Schloßplatz Nr. 159; Feuerwache Nr. 159, Schloßplatz Nr. 160; Feuerwache Nr. 160, Schloßplatz Nr. 161; Feuerwache Nr. 161, Schloßplatz Nr. 162; Feuerwache Nr. 162, Schloßplatz Nr. 163; Feuerwache Nr. 163, Schloßplatz Nr. 164; Feuerwache Nr. 164, Schloßplatz Nr. 165; Feuerwache Nr. 165, Schloßplatz Nr. 166; Feuerwache Nr. 166, Schloßplatz Nr. 167; Feuerwache Nr. 167, Schloßplatz Nr. 168; Feuerwache Nr. 168, Schloßplatz Nr. 169; Feuerwache Nr. 169, Schloßplatz Nr. 170; Feuerwache Nr. 170, Schloßplatz Nr. 171; Feuerwache Nr. 171, Schloßplatz Nr. 172; Feuerwache Nr. 172, Schloßplatz Nr. 173; Feuerwache Nr. 173, Schloßplatz Nr. 174; Feuerwache Nr. 174, Schloßplatz Nr. 175; Feuerwache Nr. 175, Schloßplatz Nr. 176; Feuerwache Nr. 176, Schloßplatz Nr. 177; Feuerwache Nr. 177, Schloßplatz Nr. 178; Feuerwache Nr. 178, Schloßplatz Nr. 179; Feuerwache Nr. 179, Schloßplatz Nr. 180; Feuerwache Nr. 180, Schloßplatz Nr. 181; Feuerwache Nr. 181, Schloßplatz Nr. 182; Feuerwache Nr. 182, Schloßplatz Nr. 183; Feuerwache Nr. 183, Schloßplatz Nr. 184; Feuerwache Nr. 184, Schloßplatz Nr. 185; Feuerwache Nr. 185, Schloßplatz Nr. 186; Feuerwache Nr. 186, Schloßplatz Nr. 187; Feuerwache Nr. 187, Schloßplatz Nr. 188; Feuerwache Nr. 188, Schloßplatz Nr. 189; Feuerwache Nr. 189, Schloßplatz Nr. 190; Feuerwache Nr. 190, Schloßplatz Nr. 191; Feuerwache Nr. 191, Schloßplatz Nr. 192; Feuerwache Nr. 192, Schloßplatz Nr. 193; Feuerwache Nr. 193, Schloßplatz Nr. 194; Feuerwache Nr. 194, Schloßplatz Nr. 195; Feuerwache Nr. 195, Schloßplatz Nr. 196; Feuerwache Nr. 196, Schloßplatz Nr. 197; Feuerwache Nr. 197, Schloßplatz Nr. 198; Feuerwache Nr. 198, Schloßplatz Nr. 199; Feuerwache Nr. 199, Schloßplatz Nr. 200; Feuerwache Nr. 200, Schloßplatz Nr. 201; Feuerwache Nr. 201, Schloßplatz Nr. 202; Feuerwache Nr. 202, Schloßplatz Nr. 203; Feuerwache Nr. 203, Schloßplatz Nr. 204; Feuerwache Nr. 204, Schloßplatz Nr. 205; Feuerwache Nr. 205, Schloßplatz Nr. 206; Feuerwache Nr. 206, Schloßplatz Nr. 207; Feuerwache Nr. 207, Schloßplatz Nr. 208; Feuerwache Nr. 208, Schloßplatz Nr. 209; Feuerwache Nr. 209, Schloßplatz Nr. 210; Feuerwache Nr. 210, Schloßplatz Nr. 211; Feuerwache Nr. 211, Schloßplatz Nr. 212; Feuerwache Nr. 212, Schloßplatz Nr. 213; Feuerwache Nr. 213, Schloßplatz Nr. 214; Feuerwache Nr. 214, Schloßplatz Nr. 215; Feuerwache Nr. 215, Schloßplatz Nr. 216; Feuerwache Nr. 216, Schloßplatz Nr. 217; Feuerwache Nr. 217, Schloßplatz Nr. 218; Feuerwache Nr. 218, Schloßplatz Nr. 219; Feuerwache Nr. 219, Schloßplatz Nr. 220; Feuerwache Nr. 220, Schloßplatz Nr. 221; Feuerwache Nr. 221, Schloßplatz Nr. 222; Feuerwache Nr. 222, Schloßplatz Nr. 223; Feuerwache Nr. 223, Schloßplatz Nr. 224; Feuerwache Nr. 224, Schloßplatz Nr. 225; Feuerwache Nr. 225, Schloßplatz Nr. 226; Feuerwache Nr. 226, Schloßplatz Nr. 227; Feuerwache Nr. 227, Schloßplatz Nr. 228; Feuerwache Nr. 228, Schloßplatz Nr. 229; Feuerwache Nr. 229, Schloßplatz Nr. 230; Feuerwache Nr. 230, Schloßplatz Nr. 231; Feuerwache Nr. 231, Schloßplatz Nr. 232; Feuerwache Nr. 232, Schloßplatz Nr. 233; Feuerwache Nr. 233, Schloßplatz Nr. 234; Feuerwache Nr. 234, Schloßplatz Nr. 235; Feuerwache Nr. 235, Schloßplatz Nr. 236; Feuerwache Nr. 236, Schloßplatz Nr. 237; Feuerwache Nr. 237, Schloßplatz Nr. 238; Feuerwache Nr. 238, Schloßplatz Nr. 239; Feuerwache Nr. 239, Schloßplatz Nr. 240; Feuerwache Nr. 240, Schloßplatz Nr. 241; Feuerwache Nr. 241, Schloßplatz Nr. 242; Feuerwache Nr. 242, Schloßplatz Nr. 243; Feuerwache Nr. 243, Schloßplatz Nr. 244; Feuerwache Nr. 244, Schloßplatz Nr. 245; Feuerwache Nr. 245, Schloßplatz Nr. 246; Feuerwache Nr. 246, Schloßplatz Nr. 247; Feuerwache Nr. 247, Schloßplatz Nr. 248; Feuerwache Nr. 248, Schloßplatz Nr. 249; Feuerwache Nr. 249, Schloßplatz Nr. 250; Feuerwache Nr. 250, Schloßplatz Nr. 251; Feuerwache Nr. 251, Schloßplatz Nr. 252; Feuerwache Nr. 252, Schloßplatz Nr. 253; Feuerwache Nr. 253, Schloßplatz Nr. 254; Feuerwache Nr. 254, Schloßplatz Nr. 255; Feuerwache Nr. 255, Schloßplatz Nr. 256; Feuerwache Nr. 256, Schloßplatz Nr. 257; Feuerwache Nr. 257, Schloßplatz Nr. 258; Feuerwache Nr. 258, Schloßplatz Nr. 259; Feuerwache Nr. 259, Schloßplatz Nr. 260; Feuerwache Nr. 260, Schloßplatz Nr. 261; Feuerwache Nr. 261, Schloßplatz Nr. 262; Feuerwache Nr. 262, Schloßplatz Nr. 263; Feuerwache Nr. 263, Schloßplatz Nr. 264; Feuerwache Nr. 264, Schloßplatz Nr. 265; Feuerwache Nr. 265, Schloßplatz Nr. 266; Feuerwache Nr. 266, Schloßplatz Nr. 267; Feuerwache Nr. 267, Schloßplatz Nr. 268; Feuerwache Nr. 268, Schloßplatz Nr. 269; Feuerwache Nr. 269, Schloßplatz Nr. 270; Feuerwache Nr. 270, Schloßplatz Nr. 271; Feuerwache Nr. 271, Schloßplatz Nr. 272; Feuerwache Nr. 272, Schloßplatz Nr. 273; Feuerwache Nr. 273, Schloßplatz Nr. 274; Feuerwache Nr. 274, Schloßplatz Nr. 275; Feuerwache Nr. 275, Schloßplatz Nr. 276; Feuerwache Nr. 276, Schloßplatz Nr. 277; Feuerwache Nr. 277, Schloßplatz Nr. 278; Feuerwache Nr. 278, Schloßplatz Nr. 279; Feuerwache Nr. 279, Schloßplatz Nr. 280; Feuerwache Nr. 280, Schloßplatz Nr. 281; Feuerwache Nr. 281, Schloßplatz Nr. 282; Feuerwache Nr. 282, Schloßplatz Nr. 283; Feuerwache Nr. 283, Schloßplatz Nr. 284; Feuerwache Nr. 284, Schloßplatz Nr. 285; Feuerwache Nr. 285, Schloßplatz Nr. 286; Feuerwache Nr. 286, Schloßplatz Nr. 287; Feuerwache Nr. 287, Schloßplatz Nr. 288; Feuerwache Nr. 288, Schloßplatz Nr. 289; Feuerwache Nr. 289, Schloßplatz Nr. 290; Feuerwache Nr. 290, Schloßplatz Nr. 291; Feuerwache Nr. 291, Schloßplatz Nr. 292; Feuerwache Nr. 292, Schloßplatz Nr. 293; Feuerwache Nr. 293, Schloßplatz Nr. 294; Feuerwache Nr. 294, Schloßplatz Nr. 295; Feuerwache Nr. 295, Schloßplatz Nr. 296; Feuerwache Nr. 296, Schloßplatz Nr. 297; Feuerwache Nr. 297, Schloßplatz Nr. 298; Feuerwache Nr. 298, Schloßplatz Nr. 299; Feuerwache Nr. 299, Schloßplatz Nr. 300; Feuerwache Nr. 300, Schloßplatz Nr. 301; Feuerwache Nr. 301, Schloßplatz Nr. 302; Feuerwache Nr. 302, Schloßplatz Nr. 303; Feuerwache Nr. 303, Schloßplatz Nr. 304; Feuerwache Nr. 304, Schloßplatz Nr. 305; Feuerwache Nr. 305, Schloßplatz Nr. 306; Feuerwache Nr. 306, Schloßplatz Nr. 307; Feuerwache Nr. 307, Schloßplatz Nr. 308; Feuerwache Nr. 308, Schloßplatz Nr. 309; Feuerwache Nr. 309, Schloßplatz Nr. 310; Feuerwache Nr. 310, Schloßplatz Nr. 311; Feuerwache Nr. 311, Schloßplatz Nr. 312; Feuerwache Nr. 312, Schloßplatz Nr. 313; Feuerwache Nr. 313, Schloßplatz Nr. 314; Feuerwache Nr. 314, Schloßplatz Nr. 315; Feuerwache Nr. 315, Schloßplatz Nr. 316; Feuerwache Nr. 316, Schloßplatz Nr. 317; Feuerwache Nr. 317, Schloßplatz Nr. 318; Feuerwache Nr. 318, Schloßplatz Nr. 319; Feuerwache Nr. 319, Schloßplatz Nr. 320; Feuerwache Nr. 320, Schloßplatz Nr. 321; Feuerwache Nr. 321, Schloßplatz Nr. 322; Feuerwache Nr. 322, Schloßplatz Nr. 323; Feuerwache Nr. 323, Schloßplatz Nr. 324; Feuerwache Nr. 324, Schloßplatz Nr. 325; Feuerwache Nr. 325, Schloßplatz Nr. 326; Feuerwache Nr. 326, Schloßplatz Nr. 327; Feuerwache Nr. 327, Schloßplatz Nr. 328; Feuerwache Nr. 328, Schloßplatz Nr. 329; Feuerwache Nr. 329, Schloßplatz Nr. 330; Feuerwache Nr. 330, Schloßplatz Nr. 331; Feuerwache Nr. 331, Schloßplatz Nr. 332; Feuerwache Nr. 332, Schloßplatz Nr. 333; Feuerwache Nr. 333, Schloßplatz Nr. 334; Feuerwache Nr. 334, Schloßplatz Nr. 335; Feuerwache Nr. 335, Schloßplatz Nr. 336; Feuerwache Nr. 336, Schloßplatz Nr. 337; Feuerwache Nr. 337, Schloßplatz Nr. 338; Feuerwache Nr. 338, Schloßplatz Nr. 339; Feuerwache Nr. 339, Schloßplatz Nr. 340; Feuerwache Nr. 340, Schloßplatz Nr. 341; Feuerwache Nr. 341, Schloßplatz Nr. 342; Feuerwache Nr. 342, Schloßplatz Nr. 343; Feuerwache Nr. 343, Schloßplatz Nr. 344; Feuerwache Nr. 344, Schloßplatz Nr. 345; Feuerwache Nr. 345, Schloßplatz Nr. 346; Feuerwache Nr. 346, Schloßplatz Nr. 347; Feuerwache Nr. 347, Schloßplatz Nr. 348; Feuerwache Nr. 348, Schloßplatz Nr. 349; Feuerwache Nr. 349, Schloßplatz Nr. 350; Feuerwache Nr. 350, Schloßplatz Nr. 351; Feuerwache Nr. 351, Schloßplatz Nr. 352; Feuerwache Nr. 352, Schloßplatz Nr. 353; Feuerwache Nr. 353, Schloßplatz Nr. 354; Feuerwache Nr. 354, Schloßplatz Nr. 355; Feuerwache Nr. 355, Schloßplatz Nr. 356; Feuerwache Nr. 356, Schloßplatz Nr. 357; Feuerwache Nr. 357, Schloßplatz Nr. 358; Feuerwache Nr. 358, Schloßplatz Nr. 359; Feuerwache Nr. 359, Schloßplatz Nr. 360; Feuerwache Nr. 360, Schloßplatz Nr. 361; Feuerwache Nr. 361, Schloßplatz Nr. 362; Feuerw







**Loose** der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin.  
 IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),  
 Hauptgewinn 15,000 Thlr.,  
 sowie  
 der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.  
 Expedition des Leipziger Tageblattes.  
 sind zu beziehen durch die  
**Ein Posten Augsburg** 7-Gulden-Loose,  
**Wappenheimer** 7 = =  
**Braunschweiger** 20-Thaler-Loose,  
**Finnische** 10 = =  
 deren Stellung am 1. August stattfindet, sind und zum Verkauf übergeben worden.  
**Glenc & Hoffmann.**  
 Gaisstraße Nr. 4.

P. P.  
 Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich die  
**Inserat-Annahme**  
 für den in meinem Verlag erscheinenden  
**Riesen-Plan**  
 der Stadt Leipzig  
 dem Annoncen-Bureau des Herrn  
**Robert Braunes,**  
 Markt 17, übertragen habe.  
 Achtungsvoll  
 August Kürth.

Auf Obiges Bezug nehmend, dürften Inserate, welche als Randeinfassung dieses Planes figuriren, aus naheliegenden Gründen ihre Wirkung schwerlich verfehlen. — Auf dem Perron der Bahnhöfe, im Foyer des Neuen Theaters etc. aussehend, ist selbiger vermöge seiner **aussergewöhnlichen Dimension und lebhaften Colorits** im seiner Aufmerksamkeit der Fremden auf sich zu lenken. — Der Preis eines Inserats stellt sich auf 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler und möchte ich in Anbetracht des beschränkten Raumes im eigenen Interesse der geehrten Inserenten um baldige Auftrager theilung bitten.

Mit Hochachtung  
**Robert Braunes,**  
 Annoncen-Bureau.  
 \* Der Plan hängt bei mir **Markt 17** zur  
 gef. Ansicht aus.

**Visitenkarten** Ernst Hauptmann, **Stiegelblaten**  
 100 von 15 Ngr. an. Durchgang der Kaufhalle. 1000 geprägte von 1 Thlr. an.  
**Zur Anfertigung künstlicher Gebisse**  
 nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn-  
 ärztlichen Operationen empfiehlt sich  
**B. Schwarze, Zahnarzt,**  
 Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof.

**Kinderkrankheiten betreffend**  
 empfehle ich mich allen Eltern zu Ausübung des von mir in Leipzig öffentlich eingeführten Natur-  
 heilverfahrens. Dasselbe sichert die vorzüglichsten Erfolge, führt die Krankheitszeit bedeutend  
 ab und ist in allen Fällen anwendbar. **H. A. Meltzer, Steinwartenstraße 15, 1. Et.**  
**Natürliche Mineralwässer frischerster Fällung**  
 und Quellenproducte aller Art  
 sind in sämtlichen Apotheken zu Leipzig und Umgebung zu haben; ein gros Centralniederlage  
**Löwen-Apothek.**

**Haupt-Niederlage**  
**Natürlicher Mineralbrunnen.**  
 Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 66 verschiedene Sorten führend, treffen  
 unausgesetzt neue Sendungen ein.  
 Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Pastil-  
 len, medicinischen Seifen, Nacherer Bäder, die gangbaren Bademoores und  
 Eisenmoor-Salze, als auch **Dr. Struve's, Dr. Ewich's Mineralwässer** und  
 Kohlensaures Wasser.  
 Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**  
 von **Samuel Bitter, Petersstraße Nr. 24, im großen Ritter.**  
 Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch **Sonntags und Festtags.**

**Donning's Patentconserven**  
 in Porzellan, Steinmasse und Glas zum Einlegen von Früchten,  
 Gemüse u. haben sich seit einer Reihe von Jahren vor allen an-  
 deren Mitteln auf das Vortheilhafteste bewährt; dieselben sind in  
 allen Größen und auch **Doppel** allein zu vorhandenen Bächsen zu  
 haben bei  
**F. B. Selle, Petersstraße 8.**

**S. Buchold's Wwe.,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 36.  
**Roben, Costumes, Tuniques,**  
**Regenmäntel, Hydepark-Shawls.**  
 Sehr billige ermäßigte Preise.

**Spitzentücher und Rotonden**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**  
 Eine größere Partie **weißen Nips** zu Kleidern,  
 den halben Meter von 4 Ngr. an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

**Geschäfts-Eröffnung**  
 im Salzgässchen, nur an meiner Firma erkenntlich.  
 Durch mein neu etablirtes Engros-Geschäft bin ich durch Bar-  
 einkäufe auch im Stande, an Privatleute von détail! gegen Cassa  
 Engrospreise! zu stellen, effective daher nachsichende Artikel zu den hier er-  
 richtlichen Preisen.  
 Von jedem Thaler gewähre 1 Ngr. Rabatt.  
**Um es kleineren Handelsteuten**  
 zu erleichtern, verabsolge auch 1/2 u. 1/4 Stücken zu Stückpreisen berechnet.  
 Bestellungen von auswärtig werden auf das Prompteste effectuirt.  
**Kleiderstoffe**  
 in 360 verschiedenen Dessins für Damen  
 jeden Standes, die Mode von  
 1 1/2 an bis zu den feinsten, als:  
 Mikästra, Ricord, Popeline, Alpaca, Orleans, Foulard, Bonde, Rajambique,  
 Rippe neuester Muster, prachtvoller Poire zu Röden und Schürzen, weißer Mull, seine  
 Qualität, **Jaconets**, doppeltbreite **Regenmäntelstoffe** in allen Farben, ab-  
 gepöhlte Unterröde 25 an, halbmoillene **Sofenstoffe**, 10 an, br. schwerer **Buckskin**,  
**Jaquetstoffe** für Herren und Damen, sowie Tuchstoffe zu **Anabenanzügen**, 4800 Meter  
 rein **leinenen Dreills** für Herren- und **Anabenanzüge** 4 an, echter  
 Patentfammlet sehr billig, waschechte Kattune, **Wäffeltattune** zu Vorhängen, **Piqué-Kattune**,  
**Blaudruck** 2 1/2 an, **Gardinen!** 360 Stück in Mull, Zwirn u. Gaze, gute Qualität,  
 in prachtvollsten Mustern 2 1/2 an, weißer **Piqué** 2 an, **Purpur** 5 1/2 an, **Rips-Piqué**  
 zu Kleidern 4 an bis zu den feinsten, **weiße Damast-Piquédecken** beste Qual., größte  
 Sorte 1 1/2 an Stück, schwarzer **Kleider-Taffet**, **Prima-Qualität**, **Taffettücher**,  
**Damasthawl** u. **Umschlagetücher**, neueste Muster, sehr billig! **Italian-Cloth** 7 an,  
**Varegent** alle Farben 2 1/2 an, verschied. Futterstoffe 15 an, **Frankleinen** 28 an! 420 Stück  
**waschechte Bettzeuge** 2 1/2 an, **Bettbarant**, **Inlets** 3 an, alle Sorten **Bett-** und  
**Matrasen-Drell!** Ein großer Posten **Shirting** in allen Breiten, gute Qualität,  
 18 an! **Chifton** in **Frachtware** 2 1/2 an. Verschiedene **Negligé-Stoffe**, als:  
**Satin gestreift** u. **Prima Qualität**, 3 an. **Großes Lager** aller Sorten **Leinwand**, als:  
**Saummacher-Leinen** von **echtem Handgespinnst**, **Bielefelder** u. **Schlesische**  
**Creas**, **reelle**, gute **Waare**, durch **vorteilhaften Einkauf** enorm **billig**,  
 alle Sorten **Schürzenzeuge**, große **Blaudruckschürzen** 7 1/2 an, **Wäffeltücher**, **reimeln**, 1/2 Dbd.  
 20 an, **Casimirtücher**, groß in schönsten Mustern, **Commodes** und **Küchtischeden**,  
**Thibet** in allen Farben, **650 Stück** **weidene Taschentücher** sind  
 mir aus einer **Concurrenz** übergeben, **prachtvolle Waare**, Stück von 20—27 1/2 an,  
 4000 Stück **seidene Cravattentücher** für Damen, **Schweizer**-Herren-Taschentücher  
 1/2 Dbd. 22 1/2 an, **weiße Shirting-Taschentücher** 1/2 Dbd. 10 an, **weiße reimein. Taschen-**  
**tücher** 1/2 Dbd. 22 1/2 an, **Kindertaschentücher** 1/2 Dbd. 7 1/2 an, **Möbel-Damast**  
 1/2 Meter 4 an bis zu den feinsten, fertige **Voire-Röde** u. **Schürzen**, fertige **Arbeits-**  
**hemden** u. **Blousen**, **klausegestreift** **Blousenzeug** 3 an, **Futtergaze** in allen Farben!  
 Ein großes Lager **echter Schweizer Tischdecken**, **Servaturen**, **Tafeldecken** mit **Ser-**  
**vietten** in **bester Waare** von den geringsten bis zu den feinsten, **hervorragend billig**,  
**vielten** in **bester Waare** von den geringsten bis zu den feinsten, **reimeinene Hauttücher** 2 an bis zu den  
 feinsten. 13000 Stück **Crinolinen** 6 an! 2800 Stück **Corsets** **bester Qualität**  
 7 1/2 an, **18000 Stück Sammetbänder** aller Farben, **Stück 1 an!**, **seidene**  
**Herren-Schlipse**, **Oberhemden** in **Wolle** u. **Shirting** sehr billig, **Chemisettes**  
 1/2 Dbd. 20 an! 4000 Stück **Camisols** — **Gesundheitssachen** genannt —  
 feinsten **Wolle** in allen Farben, sowie **Herren-Unterhandschuhe** 15 an, **Kinder-**  
**Glacé-Handschuhe** Paar 1 an, **reimoll.** (seine) **Zephyr-Herrenstrümpfe**  
**Zwirnhandschuhe** Paar 1 an, **reimoll.** (seine) **Zephyr-Herrenstrümpfe**  
 1/2 Dbd. 1 an, die **das Doppelte** gekostet, **bestgl.** **seine moillene Zephyrstrümpfe** für  
 Damen 1/2 Dbd. 1 1/2 an, 990 Paar **Badehosen** à 3, 4, 5 an, **Fuß-Teppeche**  
 1/2 Meter 4 an, **Sopdatteppiche** 1 an St. Eine große Partie **Besatzstoffe** Dbd. 6 an  
 12 Duden, ein früheres **Loth**, gute schwarze **Näheide** 9 an.

**Englische Tüll-**  
**Gardinen**  
 das Fenster von 2 Thlr. 22 1/2 Ngr. ab  
 sowie jedes andere Genre empfiehlt zu **Fabrikpreisen**  
 das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab  
 Petersstr. 10, **J. Danziger** Petersstr. 10,  
 Hôtel Russie. Hôtel Russie.

**Oberhemden**  
 vom Lager, nach **Maas** oder **Probehemd**  
**15. Ernst Loidortz 15.**  
 Grimma'sche Straße.

**Herrn-Reime**  
 Thomas Kirchhof, 19.  
 Herr C. Schumann, 110.  
 Eine Partie zurückgesetzter farbiger  
**Glacé-**  
**Herren-Handschuhe**  
 sind **billigst** abzulassen.

**Die Fabrik von A. Drews,**  
 Flossplatz (über **Zimmels Gut**),  
 empfiehlt **jetzen** aus der **Wäsche** **eingetroffene**  
**Schweizergardinen**  
 in **Tüll**, **Mull** mit **Tüll** und **Mull** von 6 1/2 an pr. Ell an.  
**Wäsche** und **Appretur** von **Gardinen** wird **pünktlich** besorgt.  
 Hierzu zwei Beilagen.

!!! Auf meine Firma bitte ganz genau zu achten! !!!



Zeichnungen auf

# neue französische 5<sup>o</sup> Anleihe

nehmen zum Emissionscours kostenfrei entgegen

## Glenck & Hoffmann,

Hainstraße Nr. 4.

# Neue französische 5procentige Anleihe.

Wir sind beauftragt Zeichnungen auf obige Anleihe zu den bekannt gemachten Bedingungen kostenfrei entgegenzunehmen.  
**Leipziger Wechsel- und Depositenbank,**  
Salzgäßchen Nr. 5.

Herrengarderobe in allen Farben, sowie ver- schaffene wird, ohne das Futter zu berühren, auch mit Sammetfz. verf., in 3-4 T. w. neu aufgefärbt, 1 Rod 12 1/2, 1 Ueberg 15 u. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A, II.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt, F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13.

Durchschweißte seidene Stoff-, Hly. u. Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu billig hergerichtet Markt. Steinweg 66. **Sauner.**

**Gewiß sehr billig** werden Reubles mit einem wunderschönen Glanz auf die ewige Dauer aufpolirt. Adressen bitte ich in meinen Bestellkästen Kleine Fleischergasse 6 im Hofe rechts niederzuliegen. **Süntner, Tischler.**

**Geehrte Herrschaften** welche ausziehen oder ihre Wohnung gewechselt haben, bitte ich mich zu berücksichtigen im Aufpoliren, Lackiren und Reparaturen der Reubles; billig werde ich es liefern. **Adr. H. Fleischerg. 6 im Hofe rechts. Süntner, Tischler.**

**Nur ich allein** bin in Stand gesetzt das Radiren der Fußböden, Fenster, Türen und Reubles aufs Allerbilligste zu liefern, das feinste Wachsen und Lackiren schnell zu **Süntner, Tischler und Radirer, Kleine Fleischergasse 6, im Hofe rechts.**

Lapeyteren von Stuben, Polstern von Reubles in u. außer dem Hause, Sattlerarbeiten jeder Art u. gut u. billigst besorgt. **Curth, Büchl 31.**

Gunde werden gehören Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Ständer einlösen, prolongiren u. versehen wird schnell u. verschwiegen besorgt Reichstr. 34, 1 Tr. I.

**Schwindsucht,** selbst in hohem Stadium, heilt seit vielen Jahren brieflich durch stets bewährte Naturheilmittel & 3 u. halbe Dosis & 2 u. Hämorrhoidal- und Rosenleiden & 1 1/2 u. **Dr. Olschowsky in Breslau.**

**Zahnschmerzen** werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfortschreiten der Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Wenz. Götter** in Ronneburg erfundene, gepulverte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 u. **Vorrätig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Das nach Prof. Langenbeck's** Angabe (siehe Ausland, Gaea u. o. a. Bl.) dargestellte **Haarstärkungsmittel** ist vorzüglich in allen Apotheken von Leipzig und Umgebung.

**Berühmtes** **Handmittel gegen Rheumatismus,** Oicht, Knebeln, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Drogist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und fabricirte

**lechte Fichtennadel-Aether!** Derselben führt in Original-Flaschen & 7 1/2 u. & 12 u. mit Gebrauchsanweisung **Otto Meissner in Leipzig, Nicolaistraße.**

## Bekanntmachung, die Eröffnung des Verkehrs auf der sächsisch-böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert betr.

Mit Genehmigung des königlichen Finanzministeriums wird die im Eigenthum der durch den mitunterzeichneten Bevollmächtigten des Verwaltungsraths vertretenen Actiengesellschaft befindliche **sächsisch-böhmische Verbindungsbahn Annaberg-Weipert**

mit den Stationen **Annaberg, Buchholz und Weipert** und den Haltestellen **Cranzahl, Königswalde und Bärenstein am**

**3. August ds. Js.** dem allgemeinen Verkehr übergeben und der Betrieb derselben von der unterzeichneten königlichen Generaldirection geleitet werden.

Auf den Transportdienst dieser Eisenbahn, welcher sich an den Dienst auf den königl. sächsischen Staatsbahnen bei der Station Annaberg unmittelbar anschließt, werden im Allgemeinen die für den Betrieb auf diesen Staatsbahnen geltenden reglementarischen Bestimmungen Anwendung.

Die Tarife für den Personen- und Güterverkehr können bei den Stationen der Annaberg-Weipert Eisenbahn und denen der königl. sächsischen Staatsbahnen eingesehen und gekauft werden.

Der bis auf Weiteres geltende Fahrplan ist unter  $\odot$  angefügt. Dresden und Buchholz, den 26. Juli 1872.

**Königliche Generaldirection der sächsischen Staatsbahnen.**

**Herr v. Biedermann,** Der Bevollmächtigte des Verwaltungsraths der sächsisch-böhmischen Verbindungsbahn Annaberg-Weipert.

**Koch.**

Annaberg — Weipert.				Weipert — Annaberg.			
	98a	91a	94a	84a	87a	88a	
	I, II, III, I, II, III, I, II, III	I, II, III, I, II, III, I, II, III	I, II, III, I, II, III, I, II, III	I, II, III, I, II, III, I, II, III	I, II, III, I, II, III, I, II, III	I, II, III, I, II, III, I, II, III	
Abf. von Leipzig	—	5 40	3 0	11 10	—	8 00	
Zwickau	3 10	6 20	7 10	10 55	—	10 30	
Chemnitz	4 25	—	5 00	10 10	—	1 00	
Dresden	5 40	—	5 40	7 0	—	4 50	
Anf. in Annaberg	8 20	11 10	8 0	Abf. v. Weipert	7 10	12 0	5 5
Abf. v. Annaberg	8 40	2 30	8 0	Bärenstein	—	—	—
Buchholz	8 55	2 40	8 15	Königswalde	—	—	—
Cranzahl	—	—	—	Cranzahl	—	—	—
Königswalde	—	—	—	Buchholz	5 0	1 5	5 00
Bärenstein	—	—	—	Anf. in Annaberg	8 10	1 30	8 0
Anf. in Weipert	9 40	4 0	9 0	Abf. von Annaberg	9 20	2 40	6 0
Abf. von Weipert	10 00	—	9 30	Anf. in Dresden	4 20	7 35	10 40
Anf. in Rossmotau	1 40	—	12 10	Chemnitz	11 40	5 5	8 20
Carlsbad	—	—	5 10	Zwickau	2 7	7 10	8 15
Prag	6 25	—	5 17	Leipzig	2 50	—	11 15

1. Durch \* wird das Anhalten des Zuges bei der betreffenden Haltestelle bezeichnet. — 2. Die fetten Ziffern bezeichnen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten früh.

## Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Die Anlieferung von 3300 Kubikmeter Kies oder Sand zur Ausfüllung eines neu erbauten Locomotivschuppens soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Schriftliche Offerten ersuche ich, mir bis **1. August er. Mittags 12 Uhr** einzureichen. Die näheren Bedingungen sind auf meinem Bureau zu erforschen; bemerkt wird aber noch, daß die Lieferung nur auf Grund eines schriftlichen Contracts vergeben wird. Leipzig, den 27. Juli 1872.

**C. Murray, Eisenbahn-Baumeister.**

Vom diesjährigen Lorenzkirchner Markte an, welcher vom 28. bis 31. August stattfindet, treten die Bestimmungen einer neuen, vom königlichen Gerichts- amte Strehla genehmigten Markt-Ordnung und deren Tarife in Kraft. Diese Markt-Ordnung wird auf dem Markte öffentlich ausgehängt, kann übrigens schon jetzt gegen Einsendung der Kosten von 1 Mgr. pro Exemplar von hier bezogen werden.

## Die Marktherrschaft zu Lorenzkirchen.

## Das Schuhwaaren-Lager

von **H. Heinig,** eigene Fabrik, nach Wiener Muster, empfiehlt reichhaltiges Lager von Herren-, Damen- und Knabenstiefeln und Stiefelletten. Nicolaistraße 11.



das beste Enthaarungs- mittel der Welt, entfernt unter Garantie jedes unnütze Haar in wenig Secunden, ohne die Haut auch nur im geringsten zu benachtheiligen. Mit Gebrauchsanweisung & 1 Thaler.

**Bartwuchserzeugungsserum** erzeugt durch starke Kräftigung der Bartzwiebel selbst bei ganz jungen Männern im Alter von 16 Jahren einen vollen kräftigen Bartwuchs nach kurzem Gebrauche. Mit Gebrauchsanweisung & 1 u. Für den sichern Erfolg wird garantiert!

**Edmund Böhligen,** Leipzig, Brüderstraße 28, part. Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Robert Wühlig, Peterstraße Nr. 2.**

**Beseitigung der Sommersprossen.**

**Lilien-Milch.** Hervorrufung eines feinen weißen Teints für 7 1/2 und 15 u. Markt 16 (Café National), 3. Etage, Friseurgeschäft.

Keine grauen Haare mehr. **Das beste Haarfarbe-Präparat** für 20 u. und 1 u. Markt 16 (Café National), 3. Etage, Friseurgeschäft.

Fühneraugen- u. Großballenmittel, Wangentod, Schwaben-, Käufe-, Matten-, u. Floppulver, Hiesgenleim u. eingetr. L. Hasenohr, Peterstr. 19.

**Alpenblumen** in Bouquet- und Kranzform empfiehlt die **Gewehrhandl. von Gustav Unger,** Hôtel de Russie.

**Für Blumenbouquet-Handlungen.** Aus meinen großen Rosenkulturen sind täglich 1/2, 1 oder mehrere Wäse, im Aufblühen begriffene feinste Rosenknospen (kurz gepflückt ca. 1/2 Centim.) in den allerfeinsten und schönsten Färbungen zu civilen Preisen pr. Cassé oder Nachnahme abzugeben. Der Versandt nach Leipzig ist kurz und schadet der Frische der Blumen nicht. Gefällige Reflectanten wollen sich umgehend wenden an **Franz Deegen jr.,** Rosengärtner in Rößlitz, Thür. Bahnstation. Auch in Schulen gelegt, finden diese Rosen eine reizende Verwendung.

**Kleiner u. Brillen** mit blauen und grauen Gläsern von 10 resp. 20 u. an empfiehlt in größter Auswahl **O. H. Nader, Markt, Kaufhalle im Durchgang.**

**M. Wünsche,** Universitäts-straße 5. **Auswahl** chirurgischer und thierärztlicher Instrumente.

**Bandagen-Magazin,** Lager feiner Messer und Stahlwaaren, F. s. patent. Schanz-Nastrichter, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigen Preisen.

meine Firma, bitte ganz genau zu achten!





# Französische National-Anleihe

zu

**5% verzinslich**  
im Betrage von  
**Francs 3,000,000,000 Capital.**

In Gemässheit des Decrets des Präsidenten der Französischen Republik vom 20. Juli 1872 und der Verordnung Sr. Excellenz des Ministers der Finanzen vom nämlichen Tage wird eine öffentliche Subscription zur Realisirung dieser Französischen 5proc. National-Anleihe eröffnet, und am

**Sonntag den 28. und Montag den 29. Juli 1872**

stattfinden. Es werden nur Zeichnungen auf 10 Francs Rente oder durch 10 Francs Rente theilbare Rentenbeträge entgegengenommen. Der Subscriptionspreis ist auf 84 Francs 50 Cent. für je 100 Francs Nominal-Capital mit Zinsengenuß vom 16. August 1872 an festgesetzt. Bei der Subscription muss eine Caution von 14 Francs 50 Cent. für je 100 Francs Nominal-Capital in Baar zu einem von der Französischen Regierung festzusetzenden und von den betreffenden Zeichnungstellen bekannt zu machenden Course gezahlt werden. Die Zahlung des Subscriptionspreises der Anleihe geschieht wie folgt:

Es sind zu zahlen:  
Für je 5 Francs Rente, welche bei der Repartition den Subscribenten zugetheilt werden, **14 Francs 50 Cent.,** und der Rest in 20 monatlichen Terminen, am 21. September 1872 und die anderen am 11. jedes folgenden Monats vom 11. October 1872 bis zum 11. April 1874.

Die am 16. November 1872, 16. Februar, 16. Mai und 16. November 1873 und 16. Februar 1874 fälligen Zinsen können bei den am 11. der betreffenden Monate zu bewirkenden Einzahlungen verwendet werden.

Im Fall einer Ueberzeichnung tritt verhältnissmässige Reduction in den Zuteilungen ein, worüber eine officielle Bekanntmachung Seitens der Französischen Regierung erlassen werden wird. Die sich hierbei ergebenden Bruchtheile unter 2 1/2 Francs Rente werden nicht berücksichtigt, diejenigen von 2 1/2 Francs Rente und darüber für 5 Francs Rente gerechnet werden.

Vollzahlungen und anticipirte Terminzahlungen dürfen erst nach erfolgter Zuteilung geleistet werden, und wird den Subscribenten dafür bis auf Weiteres eine Zinsvergütung von 6 Proc. per annum vom Tage der Einzahlung an gerechnet, gewährt werden. Dieser Zinsfuss kann durch ministerielle Verordnung modificirt werden, bleibt aber jeden Falles bis zum 31. October 1872 unverändert. Im Fall einer Ueberzeichnung erhalten die Subscribenten gleichzeitig mit den Anleihe-Certificaten den Ueberschuss ihrer geleisteten Einzahlung zurück, wenn sie es nicht vorziehen sollten, diesen Betrag zur Einzahlung eines oder mehrerer Termine unter Vergütung des Discontos vom 29. Juli an zu bestimmen. Von jedem Inhaber einer provisorischen Quittung, der bis zum 31. August 1872 diese überschüssige Summe nicht zurückgefordert haben wird, wird angenommen, dass er sie für die nächst fälligen Terminzahlungen bestimmt.

Die Subscribenten von 5000 Francs Rente und darüber können die Zahlung eines verhältnissmässigen Theils des in Folge der Reduction ihrer Zeichnungen zurückzustattenden Betrages innerhalb eines noch bekannt zu machenden Zeitraumes, welcher jedoch 10 Tage nach Schluss der Zeichnung nicht überschreiten soll, reclamiren. Nach geleisteter Vollzahlung werden die Anleihe-Certificat bei den Subscriptionsstellen gegen Rententitel eingetauscht, welche nach Wahl der Inhaber auf Namen oder auf den Inhaber gestellt werden.

Die monatlichen Einzahlungen müssen spätestens 14 Tage nach dem festgesetzten Termine geleistet werden, bei späteren Einzahlungen hat der betreffende Subscribent Verzugszinsen à 6 Procent per annum vom Einzahlungstermine an zu vergüten. Geschicht die Zahlung nicht im Laufe eines Monats nach dem Fälligkeitstermin, so ist auf das betreffende Anleihe-Certificat sofort die Volleinzahlung zu berichtigen, doch steht es dem Finanzminister frei, den Inhaber seines Rechtes für verlustig zu erklären und den Verkauf der durch das Certificat dargestellten Rente zur Rückzahlung der dem Staatsschatze schuldigen Summe zu veranlassen.

Die Unterzeichneten sind **von der französischen Regierung ermächtigt** worden, auf Grund der in dem vorstehenden Prospectus enthaltenen Bedingungen Zeichnungen auf die **Französische 5proc. National-Anleihe** entgegenzunehmen und wird die öffentliche Subscription am

**Montag den 29. Juli 1872**

während der üblichen Geschäftsstunden in deren Bureaux stattfinden.

Die Einzahlung von Francs 29 für je 10 Francs Rente ist in Thalern Preuss. Court. — Thaler Hundert gleich 376 Francs — zu leisten.

Leipzig, den 25. Juli 1872.

**Hammer & Schmidt. Leipziger Disconto-Gesellschaft.**







**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-Helmer, Westen, Hüte, etc. ...

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Westen, Hüte etc. ...

**Möbel, Federbetten,** ganze Wirthschaften ...

**Chaise** wird zu kaufen gesucht. Dieselbe darf einige Zeit gefahren, muß jedoch noch neu und gut sein.

**Hollwagen,** neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht.

**Capitalgesuch.** 2-5000 M werden als zweite Hypothek auf ein Grundstück gesucht.

**Gold** am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, etc.

**Gold** auf Pfänder u. Verpfändungs-Geld.

**Damen.** Ein Kaufmann, 26 Jahre alt, in angenehmer Stellung, wünscht eine Dame anzuheirathen.

**Offene Stellen.** In einem einträglichen, anständigen Geschäft wird ein tüchtiger Theilhaber gesucht.

**Agent gesucht.** Franco-Offerten sub Chiffre U. 5039 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a/M.

**Eine Contor-Stelle** kann ein befähigter junger Mann mit flatter, sauberer Handschrift einnehmen.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Ein Goldarbeitergehilfe** wird gesucht und kann sofort antreten.

**Comptoiristen-Gesuch.**

Ein junger militärfreier Mann, der die doppelte Buchhaltung gründlich kennt und in allen Comptoirarbeiten bewandert ist, findet in einem hiesigen Engros-Geschäfte angenehme dauernde Stellung.

**Buchbindergehülfe,** accurate Arbeiter, finden Beschäftigung Lindenstraße Nr. 3, 1 Tr.

**Buchbindergehülfe** werden gesucht in der Buchbindererei von F. Tschernig, Dierstraße 3 p.

**Tischlergesellen, Thürnenarbeiter,** werden gesucht Nürnberger Straße Nr. 30.

**Sesucht** werden zwei Bauhilfen Sophtienstraße Nr. 29 Hof links.

**Tüchtige Bauhilfen** sucht auf dauernde Beschäftigung H. W. Söde, Tischlstr., Antonstr. 4.

**Sesucht** werden 3 Tischler Antonstr. Nr. 5 und Brühl Nr. 80, Gemölde.

**Sesucht** wird ein tüchtiger Tischler auf weiße Schränke und Bau, 5-5 1/2 M Lohn, Weststraße Nr. 45 bei Deyr.

**Sesucht** sofort ein Tapezierergehilfe. E. Hartmann, Rasmarkt Nr. 1.

**30 Schlosser** sucht Max Friedrich's Maschinenfabrik in Plagwitz.

**Sesucht** werden tücht. Schlossergesellen Eisenfabrik von Franz Mosenthin in Eutritzsch.

**2 bis 3 tüchtige Büchsenmachergehülfe** finden bei hohem Lohn und freier Reise dauernde Beschäftigung bei Joh. Julius Fleischer, Büchsenmacher, Werrate.

**Ein Oekonomie-Verwalter** wird zum sofortigen Antritt auf dem Rittergut Wachsen bei Leipzig gesucht.

**Steinbauer-Gebrüder** werden angenommen Bayrische Straße 9 bei Hr. Anders.

**Sesucht** wird für ein Fabrikgeschäft ein tüchtiger Werksführer, der besonders gut zu pachten versteht. Mit Zeugnissen zu melden bei Herren Mey & Schick, Neumarkt Nr. 9, Nachmittags 4-6 Uhr.

**Als Hausmann,** welcher auch die Kutscherstelle mit versehen kann, wird ein verheiratheter cautionsfähiger Mann unter festem Gehalt u. freier Dienstwohnung gesucht. Zu melden Obstmarkt 2, II.

**Sesucht** 8 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Diener, 4 Kutscher, 1 Wirth, 2 Hausfr. (fr. Stelle), 10 Bursch., 6 Arb. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Ses.** 6 Kellner, 1 j. Hausfr. (Dot.), 3 Kuisch., 1 j. Wirth, 5 Kellnerb., 3 Hausfr., 4 Laufb., 5 Knechte. H. Hoff, Ritterstraße Nr. 46, II.

**Zimmerkellner.** Ein gewandter und solider Zimmerkellner im Alter von 18-20 Jahren wird bei 10 Thaler monatlichem Salair zum 1. August c. gesucht in Stadt Soph.

**Ses.** mehrere Kellner (Hotel u. Rest.), 1 Wirth, 8 Burschen. S. Friedrich, Str. Fleischerg. 3, I.

**Sesucht** wird sofort ein gewandter Kellnerbursche oder Kellner im Wolschlagischen zu Soph.

Ein ehrlicher **Kellnerbursche** sofort gesucht solider Weststr. 18.

**Fenermann-Gesuch.** Für eine in der Nähe Leipzigs gelegene Dampf- mühle wird sofort ein tüchtiger, gut empfohlener Feuermann gef. Näh. zu erf. in der Maschinen- fabrik des Hrn. Max Friedrich in Plagwitz.

**Sesucht** 2 Arbeiter z. Steinfahren & Bohre 3 M. fr. Station. J. Dager, Markt 6, Hof I.

Ein kräftiger Arbeiter wird gesucht Doyr. Straße Nr. 9.

**Sesucht** wird ein kräftiger Radbrecher in C. Grambach's Buchdrucker, Königsstr. 11, D.

**1 Hausfrucht,** 1 Kellnerb., 2 Hausfr., 1 Kollnisch sucht W. Klingebell, Königspl. 17.

**Zum** sofortigen Antritt wird ein ehrl. Kaufbursche gesucht bei Friedrich Vogel, Salzgraben 4.

**Burschen** oder **Mädchen** werden gesucht Dörrienstraße Nr. 13.

Einem flinken Kaufburschen sucht C. Lange, Johannsplatz 32.

**Zum** sofort. Antritt sucht einen kräftigen Kaufburschen Hr. Volzländer, Markt Nr. 16.

**Zur** Vollendung der Lehrzeit wird ein Bursche, der Buchbinder ist, unter günst. Beding. gesucht. Adr. unter Z. 90 befördert die Exped. d. Bl.

Einem kräftigen Kaufburschen sucht D. Bland, Querstraße 33.

**Sesucht** zum sofortigen Antritt ein Bursche von 16-17 Jahren Dall. Straße 13 im Gem.

Einem ehrl. kräftigen Burschen sucht Heinrich Giebert, Pflanzhofstraße 4.

Ein **Kaufbursche** findet bei gutem Lohn Stelle bei G. Fikentscher.

**Eine Verkäuferin** für Posamentir- und Wollwaaren, jedoch nur der Branche kundig, wird bei gutem Gehalt gesucht. Offerten sub M. T. 13. befördert die Annoncen-Expedition von Haasen- stein & Vogler in Magdeburg.

**Gebühte Stickereien** finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei Müller & Friedert, Markt 6.

**Gebühte Cartonnagen-Arbeiterinnen** finden dauernde Stelle bei 13 bis 14 1/2 Stunden- lohn Burgstraße 8, 2. Etage.

**Tüchtige Schneiderinnen** sowie Lernende auf dauernde Arbeit sucht D. Riese, Sidonienstr. 15, II.

**20 gebühte Näherinnen** zu dauernder lobnender Arbeit gesucht 10 Mädchen von 14-15 Jahren werden angelehrt und bezahlt Neumarkt 41, Große Feuerkugel, III.

Einige gebühte **Weißnäherinnen** w. gesucht Salomonstraße 3, im Hof quer vor 2 Treppen.

Eine sehr gebühte **Strohputznerin**, welche der Näheret selbstständig vorsehen kann, sucht sofort S. Münich, Weststraße 61 B.

**Junge Damen** können das Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen in 4-6 Wochen gründlich erlernen Carlstraße Nr. 9, 3 Etage.

Ein **Mädchen** kann das Schneidern u. Maschinennähen unentgeltlich erlernen Sternwartenstraße Nr. 41, recht 2 Treppen rechts.

Ein junges **Mädchen** kann sofort das Maschinennähen erlernen Hainstraße Nr. 23, 4 Tr.

**Mädchen** zum Falzen u. Heften werden gesucht in der Buchbinderet von F. Tschernig, Querstr. 3 p.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht S. Bland, Querstraße 33.

**Mädchen** zum Falzen und Heften sucht E. Rastan, Königsstraße Nr. 6.

**Mädchen,** geübt im Falzen und Heften, sucht die Buchbinderet Königsplatz Nr. 18.

**Mädchen** zum Falzen und Heften werden gesucht Königsstraße Nr. 8 in der Buchbinderet.

**Sesucht** 3 Wirthsch., 4 Verkaufl., 5 Zimmer- mädch. f. Hotel, 6 thät. Kochmams., 4 Kellner., 12 Dienstm. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

**Sesucht:** 4 Wirthsch. (Def. u. Hotel), 8 Köch. (Rest. u. Priv.), 1 Beck., 2 Blüthenmams., 7 Mädchen u. Hausmädchen. H. Hoff, Ritterstr. 46, II.

**Sesucht** 1 Junger, 1 Mädchen für größere Kinder, 1 Kinderwache, 3 Köchinnen, 6 Mädchen für Alles. J. Dager, Markt 6, Hof 1 Tr.

**Sesucht** wird 1 Kammerl. in Dessau, 1 perf. Köchin, 1 Stubenm.; u. erf. Lange Str. 40, p. v.

**Zur Unterstützung der Haus- frau** findet ein junges anständiges Mädchen sofort Stellung Nähere Auskunft ertheilt Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird für **Küche** wie auch **häusl. Arbeit** ein reines, ehliches Mädchen Weststrasse 18 in der Restauration.

**Sesucht** ein Mädchen für Küche und Haus per 1. Aug. Zu m. mit Buch Ritterstr. 4, II.

Ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen, das in der Küche bewandert ist, wird, wünschlich sofort, nach auswärts gesucht. Zu erfragen bei Frau Clara Klauß, Kleine Windmühl- straße Nr. 7 A, im Hof 3 Tr., Witzburger Hof.

**Sesucht** 5 Mädchen f. Küche u. Haus, 1 für ein. Leute Grimma'sche Straße 26, parterre.

**Sesucht** wird zum 15. Aug. ein an Ordnung gew. einf. gewill. nicht zu junges Dienstmädchen f. häusl. Arbeit Reudnitz Str. Nr. 9, parterre.

**Sesucht** ein Dienstmädchen für Hauswirthschaft und zum Kinderwarten bei hohem Lohn Alexanderstraße 20.

**Sesucht** wird per 1. August bei gutem Lohn ein kräftiges Mädchen zur häuslichen Arbeit R. Alexander, Ritterstr. 19, im Hof 3 Tr.

Ein ordentl. Mädchen für die Hausarbeit wird sogleich verlangt Brüderstraße Nr. 11, parterre.

**Sesucht** wird per 1. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hr. Fleischerg. 2, II.

Ein junger, in jeder Beziehung tüchtiger Kaufmann, mit besten Referenzen, sucht sich mit ca. 1500 M Capital-Einlage an einem soliden Geschäft thätig zu betheiligen, eventuell auch ein solches für eigene Rechnung zu übernehmen.

**Gef. Adressen** werden unter A. H. 3. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

**Stelle-Gesuch.** Ein junger militärfreier Kaufmann, welcher mehrere Jahre in einem bedeutenden Establish- ment als Buchhalter thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldmöglichst ein weites Engagement. Off unter G. O. 716, bittet man niederzulegen in der Annoncen- Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit in einem Leinen-, Baumwollen- u. Halb- wollewaaren-Fabrik-Geschäft beendet hat und mit allen schriftlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis und Referenzen, in einem ähnlichen Geschäft unter sehr besche- denen Ansprüchen per 1. August Stellung. Gef. Offerten unter G. Z. 724. befördert die Hb. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

**Als Comptoirist** sucht ein junger Mann mit Sprachkenntnissen, der seine Referenzen von Leipziger Häusern auf- weisen kann, im Besitz einer schönen Handschrift, gewandter Rechner und mit allem Comptoir- arbeiten vollständig vertraut ist, möglichst per sofort Engagement. Gef. Adressen ertheilt man sub Chiffre M. X. 18. in der Expedition d. Bl.

**Inspector-Stelle-Gesuch.** Ein in allen Branchen der Landwirtschaft er- fahrener Oekonom aus der Magdeburger Gegend, in geübtem Alter, sucht zum baldigen Antritt im Bewirthschaftung eines Gutes, am liebsten im Königreich Sachsen, zu übernehmen. Beste Em- pfehlungen stehen ihm zur Seite.

Auch ist derselbe zur persönlichen Vorstellung bereit. Adressen bittet man gefälligst unter C. J. No. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Werkführer-Stelle-Gesuch.** Ein tüchtiger Werkführer, namentlich auf Dampfmaschinen und landwirthschaftlichen Maschinenbau, sucht, gestützt auf beste Referenzen, möglichst sofort anderweite Stellung. Gef. Offerten unter H. A. 725 nimmt die Annoncen-Expedition v. Haasen- stein & Vogler in Leipzig entgegen.

**Stelle-Gesuch.** Ein junger Mensch aus guter Familie, 15 Jahre alt, welchem gute Schulkenntnisse, gute Führung und Gewandtheit zur Seite stehen, wünscht in einem größeren kaufmännischen Geschäft als Lehrling zum 1. October d. J. placirt zu werden; Nähere Auskunft ertheilt der Director Dresden in Raumburg a/S., Windmühlengasse.

**Sesucht** wird von 1 kräft. jungen Manne, geb. Militär, vom Lande, eine Stelle als Wirthschafter, Haus- knecht oder sonstige Beschäftigung zum baldigen Antritt, mit oder ohne Kost und Logis. Geehrte Herrschaften werden ersucht ihre werthen Adressen halle'sches Gäßchen 6 bei Herrn. Söde niederzul.

Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher gute Empfehlungen hat, sucht **Stelle als Cassendienter.** Hr. C. D. bittet man in der Buchh. v. Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine junge Dame von außerhalb, die jahrelang selbstständig schneidert u. sich besonders einer feinen Rundschafft erfreut, im Maschinennähen erfahren ist, sucht in Leipzig eine Stelle als Directrice oder ähnliche in dieser Branche. Näheres zu erfragen Salzgraben bei Friedrich Beyhold.

**Eine Dame,** welche franz., englisch u. italienisch spricht, sucht Engagement in einer Familie als Haushälterin oder Kammerfrau, event. auch als Köchin; die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Die Herren Brüder Sala, Petersstraße 4; haben die Güte Näheres mitzutheilen.

**Eine Wirthschafterin,** perfecte Köchin, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sobald als möglich eine Stelle, wünschlich bei einem einzelnen älteren Herrn. Adressen sind unter G. J. A. in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches mit allen weiblichen Arbeiten, namentlich mit der feinen und bürgerlichen Küche vertraut ist, sucht für 1. September oder später Stellung als Stütze der Hausfrau. Adressen unter M. Z. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Jungemagd**, gut empfohlen, sucht 15. Aug. Dienst. Schützenstraße 7, Reudn., Hof I 2 Tr.

Eine perfecte **Jungemagd**, welche schneidern kann, sucht 1. oder 15. Aug. Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomagäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

**Mädchen** für Küche, Haus u. Kinder emp- f. W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

**Stellungs-Gesuch.** Für einige empfehlenswerthe Ältere Expedienten, die sich pecuniär verbessern möchten, bittet um gef. Mittheilung einleitender Vocaten der Schreiber-Berein, Neumarkt 11, I.

**Stellungs-Gesuch.** Für einige empfehlenswerthe Ältere Expedienten, die sich pecuniär verbessern möchten, bittet um gef. Mittheilung einleitender Vocaten der Schreiber-Berein, Neumarkt 11, I.

**Stellungs-Gesuch.** Für einige empfehlenswerthe Ältere Expedienten, die sich pecuniär verbessern möchten, bittet um gef. Mittheilung einleitender Vocaten der Schreiber-Berein, Neumarkt 11, I.

**Stellungs-Gesuch.** Für einige empfehlenswerthe Ältere Expedienten, die sich pecuniär verbessern möchten, bittet um gef. Mittheilung einleitender Vocaten der Schreiber-Berein, Neumarkt 11, I.



Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Aug. einen anst. Dienst... Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. oder 15. Aug. Stelle bei einzelnen Leuten oder f. Kinder und häusl. Arbeit.

Mietzgesuche.

Eine Restauration, womöglich innere Stadt, wird von einem tüchtigen, zahlungsfähigen Wirth per gleich oder auch später zu pachten oder kaufen gesucht.

Ein kleines Zimmer für Comptoir, Katharinen-, Reichstraße oder Brühl 1. oder 2. Etage wird sofort zu mietzen gesucht.

Zur gefälligen Beachtung!

Sollte es möglich sein noch bis Mitte August oder später ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Cabinetten nebst Zubehör für 150 bis 200 M. im Brühl oder dessen Nähe zu bekommen, so bittet man Adressen unter C. L. K. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Logis bis 120 M. ges. Adr. C. 297 befördert. Robert Braunen, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Beamter, hiesiger Herr, sucht für sich und seinen Sohn zu Michaelis ein unmeublirtes Logis in einem anst. Hause einer Vorst., jedoch nicht über 3 Tr. hoch.

Zwei meubl. Zimmer und Küche mit separ. Eingang für Leute ohne Kinder wird pr. 1. August zu mietzen gesucht.

Zwei Stuben, jede mit 2 Betten, werden für die Zeit vom 11. bis 18. August zu mietzen gesucht.

Garçon- Robert Braunen, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht zum 1. November für zwei einzelne Herren, Studenten, Wohnungen in der Nähe des neuen Krankenhauses.

Zwei Stuben, jede mit 2 Betten, werden für die Zeit vom 11. bis 18. August zu mietzen gesucht.

Gesucht ein fr. Stübchen als Schlafstelle, womöglich mit Hauschl. u. in der Nähe des Brühl.

Vermietungen.

Ein Gewölbe mittlerer Größe in der Katharinenstraße ist vom 18. September ab zu vermieten.

Gewölbe-Vermietung. Ein kleines freundliches Gewölbe in der Colonadenstraße ist zu vermieten.

Vermietung: 5 Gewölbe, große Niederlagen und Fabrikräume, Reich. mehrere Logis.

Grosse, helle und trockene Geschäftsalocale, für Contor u. Lager passend, eventuell mit grossen Kellereien verbunden.

Ein eleg. 2. Etage (Gas- und Wasserleit.) über Vorstadt, ist von Mich. ab für 230 M. zu mietzen durch Werner & Lindner, Ritterstr. 2, l.

Eine 2. Etage

mit Garten ist vom 1. October ab zu vermieten Weststr. 62 b. Näheres ebenfalls 3 Treppen.

Logis im Pr. von 90, 100, 150, 160, 170 M. p. a. Michaelis c. bezugsbar, hat zu vermieten Localept. von A. Loh, Ritterstr. 45, II.

Richardis zu vermieten sehr freundl. Wohn. v. 180, 230, 250, 300 M., Weihnachten bezugsb. eleg. einger. Et. 400 M. d. Loc. Compt. Königstr. 15.

Zu vermieten ist sofort ein Logis an einzelne Leute. Adr. unter T. 20. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Garçon-Wohnung.

Eine elegant meubl. Balkonstube nebst Schlafstube mit reizender Gartenansicht, ist an einen oder zwei noble Herren sofort oder später zu vermieten Lindenstraße 9, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Garçonlogis an Herren Erdmannstraße 6, 1. Et. vorh.

Ein Garçonlogis aus Stube mit gr. Schlafz. in 2. Et. an der Promenade ist an Kaufleute oder Beamte sofort oder später zu verm. Wo? sagt die Filiale des Tagebl. Patstr. 21, Gew.

Garçonlogis, gef. u. frdl., meubl., mit Saal- u. Hauschl. zu vermieten Sidonienstraße 15, II. r.

Garçonlogis. Zu verm. vom 1. Aug. ein fr. meubl. Logis m. Hofchl. Hohe Str. 42 p. r.

Garçonlogis. Zu vermieten ist eine schöne große Wohn- u. Schlafstube an einen anst. Herrn (schöne Aussicht) Ländchenweg Nr. 3, 2 Treppen.

3 meubl. Garçonlogis sind zu vermieten Sternwartenstraße 30 I. II. r.

Garçon-Logis. Eine gut meublirte Stube und Schlafstube, mit Saal- u. Hauschl. pr. 1. Aug. zu vermieten Wintergartenstraße 5, 4. Etage.

Rönnigsplatz Nr. 11, 2. Etage, ist ein fein meublirtes Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis. Ein schönes großes Extrazimmer, gut meublirt, meistfr., mit S. u. Hofchl., ist zu vermieten Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Ein geräum., freundl. meubl. Garçonlogis mit Haus- u. Saalchl. ist für 1 oder 2 Herren zum 1. Aug. zu verm. Georgenstr. 29, 4. Et. l.

Garçon-Logis. Zwei Stuben und eine Kammer, gut meublirt, zusammen oder getrennt, Lange Straße 15, p. l.

Zu verm. ist ein meubl. Wohn- u. Schlafz. in Brüderstraße 14, parterre rechts.

Ein fein meubl. Zimmer mit oder ohne Cab. ist sofort zu vermieten Poststraße 10, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine fr. Stube mit S. u. Hofchl., Lange Str. 1, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer Sternwartenstraße Nr. 41, 2 Tr.

Zu vermieten eine freundliche Stube an eine altwürd. Frau Windmühlenstr. 15, im Hofe L. IV.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube, S. u. Hauschl., 15. Aug., Neumarkt 35, 4 Tr. ob.

Thaifstraße 19, II. ist ein freundl. meubl. Zimmer sofort zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Stube ist für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Braustr. 7, 2 Tr. links.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel ist sogleich zu beziehen Johannisstraße Nr. 12, 2. Etage vorüberaus.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten, meistfr., Haus- und Saalchlüssel, Kobergasse Nr. 14, 3. Etage.

Bei anständ. ruhiger Familie ist ein schön meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Kleine Windmühlengasse 1, 2 Tr.

Gesucht werden 3 Herren Brühl 47 bei Hauschl. Sofort sind zu vermieten 2 Schlafstellen f. Herren Brühlplatz 4, 2 Treppen vorüberaus links.

Ein Herr kann Schlafstelle erhalten vorüberaus mit Saal- u. Hauschl. Thomanstr. 5, 3 Tr. l.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu beziehen Bülowstraße Nr. 20b, 3. Etage.

Offen zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren Sidonienstraße 23, 1 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren Rönnigsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Offen ist 1 Schlafstelle in 1 St. m. S. u. Hofchl. für 1 Herrn Rönnigsstraße 3, Hinterhaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Alter Amtshof Nr. 2, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle; auch werden noch einige Theilhaber an einem frucht. Ritings-isch gesucht Ländchenweg 4, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine meublirte Stube für 2 Herren als Schlafstelle Neumarkt 41, Hof 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Gr. Windmühlenstr. 32, Hof l.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Nicolaisstraße Nr. 18, Hof 1 Tr.

Offen eine Schlafst. in einem sep. Stübchen mit oder ohne Bett für 1 Herrn Colonnadenstr. 2, 5. II.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Gerichsweg Nr. 7, 3. Etage.

Offen ist in einer meubl. Stube eine Schlafstelle Thomaskirchhof 13, 3 Tr. vorüberaus.

Offen ist eine Schlafstelle, separat, für Herrn Webergasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Theilhaber zu einer gr. fr. meubl. Stube pr. 1. Aug. Braustr. 3 b, 1. Et.

Landsauer Straße 1, III. links, wird als Mitbewohner einer freundlichen gut meubl. Stube ein junger solider Mann, wenn möglich Kaufmann, den 1. August oder später gesucht.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

G. Schirmer. Heute 8 Uhr.

L. Werner. Heute 8 Uhr Windmühlenstr.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert der Capelle von C. Matthias.

Restauration zur Erholung, Hohe Straße 38, Sidonienstraße 3.

Heute Abend grosses Frei-Concert. Anfang 7 1/2 Uhr. Dabei empfehle Gutes Braten, Wiener Schmelz. Leipzig.

Restauration zum Gothischen Bad am Berliner Bahndorf.

Heute Montag den 29. Juli von 6 1/2 Uhr Abends Concert, wobei ich mit Speckfischen und andern Speisen, sowie mit einem Wypfen feines Lagerbier aufwarten werde. H. Kressner.

Ton-Halle.

Heute Montag Concert u. Ballmusik. Anfang 7 Uhr. J. G. Moritz.

Leipziger Salon. Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier auf Eis. F. A. Heyne.

Vetters' Garten.

Heute Abend Schmelzfest. Heute Abend Schmelzfest mit Köchen, wozu freundl. einladet J. H. Gösswein, Neustädterhof 15.

Restauration zum Johannisthal. Heute Abend Allerie. M. Mehn.

Waldschlösschen zu Gohlis empfiehlt Allerie, fr. Gese, Lagerbier und Bayerisch, letzteres in kleinen Flaschen zur Bequemlichkeit der geehrten Sommerbewohner. S. Zierfass.

Drei Lilien in Rondnitz. Heute empfiehlt Allerie mit Cotelette, Pende oder Jungs u. ladet ergebenst ein W. Gabn.

Brandbäckerei. Heute schönen fr. Rastfischen, Fladen, Dresdener Bistfischen, sowie Kapsel, Risch, Heidelbeer- u. Aprikosenkuchen empfiehlt E. Kuhn.

Spelse-Halle, Katharinenstr. 20, p. 3 w. 1 Dbd. Warten 1 M. 3 w.

Schützenhaus.

Heute 73. Abonnement-Concert von der Hauscapelle des Herrn Director Bächner im Trianongarten, sowie Auftreten der Luftschwinger.

Gehr. Bragazzi und Miss Townsend, genannt die Sphäre der Luft, um 8, um 10 und um 11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen. Alpenglühbirnen mit neuen Effecten.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Paris: 10 Rgr. Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Salon-Abonnementkarten, gültig bis Mitte Septembers a. c., für jeden Herrn 1 1/2 M., jede Dame 1 M., sind an der Cassé zu haben.

Mit dieser Coupon-Kammer ohne Abonnement kein Zutritt. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 Uhr im großen Saale statt.

Dresden Strasse 35. Heute Abend Concert vom Musikchor H. Conrad.

Pantheon-Garten, Gerichsweg 11.

Garten zur goldenen Laute. Heute Abend grosses Frei-Concert vom Musikchor E. Hellmann.

Dabei Schweinsknochen, ff. Bayerisch, Köhner Weibbier und ein feines empfehle. NB. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht statt.

Goachtungsvoll A. Thieck. Heute Montag Concert und Ballmusik. Hierzu empfehle Roastbeef, sowie ff. Gose und andere Biere. H. Krahl.

Schillerschlösschen in Gohlis. Heute Montag Schmelzfest. C. Müller.



### Ergebenste Einladung.

Montag den 29. d. Mts. wird in der Restauration des Herrn Rosenkrantz, Beilzer Straße Nr. 20 c, ein höchst interessantes Gesellschafts-Preisausstellung stattfinden. Es werden sich diesmal als Preise Kaninchen, Hunde, Schafe, Eichhörnchen, ferner Lachtauben, Drosseln, Kanarienvögel, Finken, Stieglitz u. a. m. vereinigen. Um zahlreiche Theilnahme bittet der Unterthmer **Bachmann.**

### Zum Helm in Eutritzsch.

Deute Schlachtfest, Gese, Bayerisch und Lagerbier fein. **Stierba.**

**Schweinsknochen** { Mittags und Abends } **Friedrich John.**  
10. Neukirchhof 10.

### Restauration zur Telegraphen-Station.

Deute Abend **Allerlei** empfiehlt **H. Pfennig, Wintergartenstraße Nr. 3.**

### Heute Abend „Allerlei“ mit Cotelettes

bei **Friedr. Schaefer, Nicolaisstr. 51** (früher Göde).

**Kleiner Kuchengarten** { Heute Bier vorzögl. } **Allerlei.**

Heute früh Speckfuchen (Bier auf Eis) bei **Ed. Nitzsche, Reichstr. 48.**

**Pragers Bier-tunnel.** Deute Speckfuchen, echt Bayerisch und Lagerbier auf Eis. Täglich C. Prager.

Verloren wurde am 27. d. Mts. 1 schwarzes in Gold eingefasstes Medaillon, enthaltend 2 Bilder, in der Stadt, Ästern-, Windmühlen- und Hohe Straße. Abzugeben gegen gute Belohnung und Dank Hohe Straße Nr. 31, 2 Tr.

Verloren wurde Sonnabend Abend wahr-scheinlich Windmühlenstraße 7 im Saal eine goldene Medaillonkette mit einem Bilde. Es wird gebeten selbige gegen Dank und sehr hohe Bel. beim Wirth Zedler, Gr. Windmühlstr. 7 abzug.

Verloren w. ein eing. Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohn. abzug. Köpferstraße 8, 2. Etage.

Verloren wurden vom Bayer. Bahnhofs bis nach der Salomonstraße 2 zusammenh. Schlüssel. Gegen Bel. abzug. Salomonstr. 6, beim Hausm.

Entlaufen ist ein Windspiel, rethfarbig. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 35, Seilergerich.

**Anfrage.** Warum trägt der Herr Musikdirector A. Schmidt mit der Jugend-Capelle so wenig in der Woche vor? (Antwort.) **Viele Verehrer.**

**Ziegel-Ofen-Patent Paul Loeff,** Baumeister und Civil-Ingenieur in Berlin.

Ein neuer Beweis der erheblichen Vortheile dieser Ofen vor allen sogenannten Hoffmann'schen Ringöfen, dessen Patent bekanntlich durch die technischen Beweise des P. Loeff aufgehoben ist. Der bei mir aufgeführte Ziegelbrennofen, nach dem patentirten System des Baumeisters Herrn Paul Loeff aus Berlin, kostet ungenügend wenig in den Herstellungskosten, brennt vorzüglich gut und habe ich nie so gute Ziegelwaare erzielt als in diesem Ofen.

Ich kann daher diesen Brenn-Ofen (System Paul Loeff) Allen bestens empfehlen. **Halberstadt, den 28. Juni 1872.** **Carl Grabow, Waarenmeister.**

**M. Weltner's Königs-Caprica,** unverfälscht erzeugt an der Pfanzstätte Zegedun in Ungarn, kann als äußerst schmackhaftes, die Gesundheit und insbesondere die Verdauung beförderndes Gewürz empfohlen werden (A. Pat. 8 7) bei **Otto Meissner, Nicolaisstr. 52.**

**Das echte Lampert'sche Heil- und Zugpflaster,** seit 92 Jahren in ganz Europa und weit überdies Meer verbreitet, steht bei Aerzten und Patienten in hohem Ansehen, was in Rücksicht auf die bis jetzt noch nicht übertrassene Heilkräft dieses herrlichen Pflasters vollständig gerechtfertigt ist. **Gicht, Rheumismus, Gelenkrheumatismus, Podagra, Hämorrhoidalleiden, Zahnschmerz, Geschwüre** sowohl, als auch alle, offene oder aufzunehmende Wunden weisen der Heilkräft des Lampert'schen Haus-Pflasters ungemein schnell.

Es ist zu beziehen à 2 1/2 und 5 Rgr. durch alle Apotheken Leipzigs und Umgegend. **Haupt-Depot** hält die **Witten-Apothek** (Weststraße).

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und sonstige Hautkrankheiten, giebt es kein reelleres Mittel als das von **Adolf Heinrich (Hohmann's Hof)** angefertigte, von den Herren Medicinalrath Dr. Johannes Müller und Dr. Hof in Berlin, sowie von dem Stadtrath Dr. Groben in Hamburg für vorzüglich anerkannt, von fast allen Herren Aerzten für Haarleidende empfohlene und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte und mit belobigenden Anerkennungen ausgezeichnete **China-Wasser**, Preis per Flasche 15 Gr. und 1 Thlr.

Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder und Fabrikant **Adolf Heinrich** in Hohmann's Hof, jedoch schäden nur mit seinem Namen versehenen Flaschen vor Täuschung. Alleiniger Verkauf in Hohmann's Hof beim Erfinder und bei Herrn **Baldwin Weiss,** Gelehrter, Königplatz Nr. 5.

Für getr. Gardrobe, Wäsche u. zahlr. hohe Preise u. erb. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

**Victoria-Water** entfernt in kürzester Zeit **Sommerprossen, Sypideln, Nasenröthe, aufgesprungen Haut, Blatternarben** u. c., überhaupt alle **Santunreinigkeiten.** Der Haut verleiht es **Weisse, Zartheit und Frische, Reinheit dem Teint, reinigt die Kopfhaut** von den so lästigen **Schuppen und Schuppen,** welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhare. **Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Jetztzeit** anerkannt. **Original-Flasche 20 7** nur bei **Otto Meissner, Nicolaisstr. 52.**

**An alle Menschen,** die „verworfen haben“ oder an **Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, — Verrenkungen, Gelenk- u. Nervenkrankheiten, Krampf, Lähmungen,** ferner an **Knochenbrüch, Reibschäden, Salzfuss, Flechten, Frostbeulen, Entzündungen,** endlich an **offenen und aufzunehmenden Geschwären** leiden, ergeht hiermit der Aufruf, die seit dem Jahre 1780 sich im Handel befindenden **echten Lampert'schen Heilmittel** zu kaufen. **Das ist etwas Ausgezeichnetes!**

**Wetterbeobachtung den 27. Juli, 3 Uhr Nachmittag.** Wind Süd schwach, Wetter heiß, Temperatur 27 Grad R. Wärme. Wolken vorhanden nur einzelne Striche in der 1. Schicht, Strömung West schwach, Gefällung Süd-West; demzufolge wird nach drei Mal 24 Stunden (und zwar vom 26. d. Mts., Freitag Abend an gerechnet), wo sich diese Wolken im Westen zeigten, Veränderung eintreten, stellenweise mit Gewitterregen oder auch Mos Windabstufung; Gemitterregne für diesmal von West. Das vom 21. Juli bis jetzt wolkenlos und klarer blauer Himmel über Deutschland gelacht, große Seltenheit. Ungeheure Hitze für Gärten u. Früchte gefährlich, weil diese vom Thau weniger betroffen werden, als die Früchte des Feldes. Für Früchte der verschiedenen Körnergattungen **Ölge und Trockenheit** zur rechten Zeit eingetreten („Noth-reise“ höher Abgelaude!), dadurch **Buderkraut** mehr entwidelt und **Krautungsgehalt** reichlicher, was sich an immer geringer werdendem Verbrauch erweisen wird. Für Kartoffeln, Kohl und Rüben Regen sehr erwünscht; tritt solcher ein, müssen die zeitigen Früchte sofort ausgekommen werden, damit sie nicht von Reuem wachen; die spätern Früchte sind, so lange der Thau sie grün erhält, nicht in Gefahr. Rüben sind am wenigsten bedroht, die **Buderkraut** werden sich einer reichlichen Campagne zu erfreuen haben. **Rechnung** und **Krummet** sind am schlimmsten betroffen, ein durchdringender Regen ist für sie höchst wünschenswert. **F. W. Stannedein.**

**D. G. Sackwitz,** Abfahrt 6 Uhr 15 Min. event. Bayerischer Bahnhof.

**Praktische Seldenzüchter.** Deute Abend punct 8.

**L. L.** Deute im Vereinslocal. Nothwendige Besprechung.

**Verein für geistige Unterhaltung.** Vorlesungen über Glauben und Treue und Wer hat ist mit Gott. Freier Zutritt. Jeden Mittwochs Abend von 8—10 Uhr **Orimma'sche Straße Nr. 5, 1 Tr., Restauration von Windisch.**

**Ober-Röbl. Marine.** Dienstag den 30. Juli 7 Uhr **Gesellschafts-Abend** im gold. Helm in Eutritzsch. **Der Marine-Rath.**

**Städtische Speiseanstalten I und II.** Morgen Dienstag: Grüne Erbsen mit Schöpfstisch, von 11—1 Uhr. Die Vorstände: Böhm. Ulric.

Dem hiesigen Vereine zur Fürsorge für entlassene Sträflinge ist von Frau verw. Hof-rath Professor Dr. Ritterich der Betrag von **300 Thaler** legirt und von deren Erben gewährt worden. Der edeln Frau für dieses Liebeswerk hiermit den aufrichtigsten Dank nachzusprechen, hält der unterzeichnete Vereinsvorstand für eine unerlässliche Pflicht. **Leipzig, den 26. Juli 1872.**

**Der Vorstand des Vereins zur Fürsorge für entlassene Sträflinge.** von Burgsdorf, Vorst. **Abd. Carl Hartung, Secr. Carl Sinnemann, Cass.**

### Kurbäder im Diana-Bad.

Durch Erklärung hatte ich auf beide Beine derart verschlagen, daß ich mich in gelähmten Zustand versetzt sah nicht gehen zu können, auch ein starker Regensanarrh belästigt mich seit längerer Zeit empfindlich; nur die römisch-frischen Bäder des Diana-Bades hier, Lange Straße 4, mit gleichzeitiger Anwendung des Electro-Magnetismus beseitigten schnell alle vorhandenen Uebel nachhaltig. **Leipzig, Juli 1872.** **Ernst Sennowald, Kaufmann, Galle'sches Gäßchen Nr. 14.**

### Gegen heftigen Rheumatismus

woran ich seit zwei Jahren im Kreis und von der Kugel bis in die Knöchel schwer zu leiden hatte, wurden mir vom Arzte **die Mildenstein Kiefernadeldampfbäder** in Leipzig, Windmühlenstraße 11, I. verordnet. Unter dem herzlichsten Danke bezeichne ich, daß ich durch diese legendreichen Bäder **vollständige Heilung von meinem schweren Leiden** gefunden habe. **Johann Gottlob Richter in Zeulitz.**

**Leipziger Künstlerverein.** **Kahnfahrt nach Cossewitz.** Abfahrt punct 7 Uhr von der Brandbrücke. Gäste sind willkommen. **D. V.**

**OSSIAN.** Heute Abend Extra-Uebung. — Um allseitiges pünctliches Erscheinen der Damen um 7 Uhr, der Herren spätestens 8 Uhr bittet dringend **d. V.**

**Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.** Dienstag den 30. Juli c. Abends 7 Uhr Versammlung in der Gärtnerei des Kunst- und Handelsgärtners Herrn **Peters** neben dem neuen Friedhof. Tagesordnung: Vortrag, Mittheilung der eingegangenen Zuschriften. Excursion.

**Kaufmännischer Verein.** Deute Abend gefellige Zusammenkunft im Vereinslocal. **Der Vorstand.**

**Verein Thalia.** Deute Montag den 29. Juli a. c. **ausserordentliche Generalversammlung** in der **Westend-Halle.** **Der Vorstand.**

**„Flora.“** Morgen Dienstag **Abendunterhaltung** in der **Tonhalle.** **Billets** sind abgehoben **Kantstädter Steinweg Nr. 64** im **Gewölbe.** **D. V.**

### Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschiessen in Pegau wird vom **28. Juli bis 4. August** abgehalten. Im **Festalon** findet **Samstag den 28. und Dienstag den 30. Juli, Donnerstag den 1. und Sonntag den 3. August** **Ball** statt. Zur freundlichen Theilnahme an dem Feste ladet hiermit ergebenst ein **Pegau, den 6. Juli 1872.**

**Das Directorium der Schützengellschaft.**

### Versammlung

der **Genossenschaft selbstständiger Schuhmacher Leipzigs und Umgegend** Montag den 29. Juli in **Gärtels Bier-tunnel, Abends 8 Uhr.** Tagesordnung: Halbjährlicher Rechenschaftsbericht, Bericht des Festcomites, Austheilung des Preisartikels, sowie wichtige Mittheilungen. **D. V.**

### Generalversammlung

der **sonst Broder'schen, jetzt Jena'schen Kranken- u. Sterbe-Casse** **Donnerstag den 1. August** Abends 1/8 Uhr in **Herrn Zahn's Restauration** in der **Rosenthalgasse.** Um zahlreiche Erscheinung bittet **der Vorstand.**

**Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher.** Deute Abend 8 Uhr Versammlung **Gerberstr. 17.** Gäste sind willkommen. **D. V.**

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Martha** mit **Herrn Adolph Schulze** hier beehren sich anzugeben **Leipzig, den 28. Juli 1872.** **Julius Altendorff** und **Frau.**

**Marie Wächter** **Herrmann Hippoldt, Lehrer.** **Verlobte.** **Schloßgarnitz.**

**Henrich Epilner** **Rosalie Epilner** **geb. Brandfeld.** **Leipzig, am 27. Juli 1872.**

**Vermählungsanzeige.** **Charles H. Kaufmann** **Josy Kaufmann** **geb. Brocker.**

**Gestern** Abend starb plötzlich am **Wochenbett** sieder meine liebe gute Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Tante **Emma Schulze** geb. **Langehammer** in ihrem 37. Lebensjahre, was tiefbetrubt hiermit angeigt **Henrich Schulze,** zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

**Schwimmanstalt. Temper. des Wassers 28. Juli Mitt. 12 Uhr 21 1/2°**

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** **Temperatur des Wassers 19°.**

**Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 28. Juli 21°**

**Wenn auch die Zeit** nur allein im Stande sein wird, den **herben Schmerz** bei dem Verlust unserer geliebten Tochter und Braut etwas zu mildern, so hat doch die allseitige Theilnahme während der Krankheit sowohl als auch bei dem Tode derselben einen wohlthunenden Einfluß auf uns ausgeübt. Wir halten es deshalb für unsere Pflicht, so wohl hierfür, als auch den zahlreichen Leidtragenden beim Begräbnis und dem Herrn Dr. Gräfe für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte und den reichen Blumenbesuch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. **Leipzig u. Brandenburg, den 27. Juli 1872.** **Ernfried und Frau.** **Otto Zahn, Postsecretair.**